Serie
Nachfolge Konkret

Das Tal der Entscheidung



Lassen Sie sich nicht verführen!

und

Es ist wichtig, sich zu entscheiden

Derek Prince



Derek Prince

Das Tal der Entscheidung

Lassen Sie sich nicht verführen

und

Es ist wichtig, sich zu entscheiden

I B L



Internationaler Bibellehrdienst
Schwarzauer Str. 56, 83308 Trostberg
www.ibl-dpm.net



Originally published in English under the audio recordings: ‘Take Heed That You Are Not Deceived’ / ‘The Importance of Decision’

Copyright © 1990 Derek Prince Ministries International - all rights reserved

German translation published by permission
Copyright © 1995 Derek Prince Ministries International - all rights reserved

Die in diesem Buch enthaltenen Texte entstammen Vorträgen von Derek Prince. Die vorliegenden Abschriften der Audioaufzeichnungen sind redaktionell leicht bearbeitet worden, wobei der Vortragsstil bewusst aufrechterhalten wurde.

Übersetzung: Werner Geischberger
Layout: Azar GbR, Trostberg
Grafik: Christine Tracy
Druck: Schönbach Druck

2. Auflage 1997
3. Auflage 2008

ISBN 3-9804453-1-3

Alle Bibelzitate stammen aus der Elberfelder Bibel, es sei denn, sie sind anderweitig gekennzeichnet.

IBL-Deutschland
Schwarzauer Str. 56
83308 Trostberg
Telefon: 08621-64146
Fax: 08621-64147
E-Mail: IBL.de@t-online.de

IBL-Schweiz
Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: +41 (0) 44 7682506
E-Mail: dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:
www.ibl-dpm.net

Inhalt

Das Tal der Entscheidung

A) Lassen Sie sich nicht verführen

Einleitung 5

Schutz vor Verführung: die Wahrheit 7

Fruchtbarer Boden für Verführung: Stolz 12

Verschiedene Erscheinungsformen der Verführung 16

Potentielle Opfer der Verführung 30

Vorsichtsmaßnahmen und Bewahrung vor Verführung 33

B) Es ist wichtig, sich zu entscheiden

Wie wichtig Entscheidungen sind 48

Verschiedene Entscheidungen 54

Wie man an Entscheidungen festhält 69

Über den Autor 85

A)

LASSEN SIE SICH NICHT VERFÜHREN

E-BOOK

EINLEITUNG

"Seid nüchtern, seid wachsam!" (1. Petr 5,8; Menge). Im Neuen Testament werden wir wiederholt vor Verblendung, Verführung und Irreführung gewarnt und zur Wachsamkeit aufgefordert. Gerade Passagen, in denen von Endzeit die Rede ist, enthalten fast immer eine Warnung vor Verführung.

Betrachten wir dazu einige Verse aus Matthäus 4. Jesus wurde gefragt, was das Zeichen seiner Wiederkunft sei bzw. was darauf hinweise, dass die Endzeit gekommen sei. In seiner Antwort warnte er seine Jünger zunächst vor der Gefahr, verführt zu werden: *"Seht zu, dass euch niemand verführe. Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! und sie werden viele verführen"* (Mt 24,4-5). Jesus ist ein wahrer Prophet. In der 'Jüdischen Enzyklopädie' werden an die vierzig falsche Messiasse aufgeführt, die seit der Zeit Jesu unter den Juden aktiv waren - der berühmteste von ihnen war Bar Kochba. Und jedem von ihnen ist es gelungen, einen Teil der Bevölkerung zu verführen.

Doch diese Warnung richtet sich beileibe nicht ausschließlich an das jüdische Volk. Im selben Kapitel lesen wir: *"Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe hier ist der Christus, oder dort, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten*

aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe ich habe es euch vorhergesagt" (V.23-25). Hier geht es also um falsche Propheten und falsche Christusse, die große Zeichen und Wunder tun würden. Daraus können wir zwei wichtige Dinge lernen:

1. Wenn eine Botschaft von herausragenden Zeichen und Wundern begleitet wird, heißt das nicht notwendigerweise, dass diese Botschaft wahr ist. Jesus sagt ja: Sie werden große Zeichen und Wunder tun und dennoch Betrüger sein. Man kann das Urteil, ob eine Botschaft wahr oder falsch ist, nicht allein darauf gründen, ob sie von Zeichen und Wundern begleitet wird. Diese Einstellung ist extrem gefährlich.

2. Jesus spricht davon, dass, wenn es möglich wäre, sogar die Auserwählten, also die Erwählten Gottes, verführt werden würden. "Wenn es möglich wäre..." Warum ist es eben nicht möglich, die Auserwählten zu verführen? Die Antwort ist einfach: Weil Gott sie auserwählt hat. Unsere Sicherheit beruht nicht darauf, wie clever oder geistlich wir sind, sondern allein darauf, dass Gott uns auserwählt hat.

Wenn wir uns dessen gewiss sind und die Bereitschaft mitbringen, die Anweisungen seines Wortes ernst zu nehmen, dürfen wir getrost in die Zukunft blicken.

Einige wichtige Hinweise aus dem Wort Gottes sollen nun näher betrachtet werden.

E-BOOK

Kapitel 1

SCHUTZ VOR VERFÜHRUNG: DIE WAHRHEIT

E-Book

Damit wir der Verführung und Verblendung nicht auf den Leim gehen, müssen wir die Wahrheit erkennen können. Als Jesus vor Pilatus stand, sagte er: *“Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis gebe... Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit?”* (Joh 18,37-38) Wir wissen nicht, ob das eine zynische Frage war - “Was ist schon Wahrheit?” - oder ob er sich wirklich ernsthaft fragte, was denn nun die Wahrheit sei. Das werden wir auch nie herausfinden. Aber Pilatus stellte eine Frage, die die Philosophen nie hinreichend beantworten konnten. In der 2500-jährigen Geschichte der westlichen Philosophie hat kein Philosoph eine restlos zufriedenstellende Antwort auf die Frage gefunden: Was ist Wahrheit?

Wir alle glauben, die Antwort auf diese Frage zu kennen, bis wir gezwungen sind, Wahrheit zu definieren. Dann stellen wir auf einmal fest, dass wir uns mit der Antwort schwer tun. Die Bibel hingegen gibt eine klare und deutliche, wenn auch nicht gerade sehr leicht verständliche Antwort. Sie präsentiert die Wahrheit

als ein Konzept mit drei verschiedenen Aspekten. Um sichergehen zu können, dass wir die ganze Wahrheit haben, müssen wir alle drei Komponenten der Wahrheit unter die Lupe nehmen und überprüfen, ob sie ihren rechtmäßigen Platz in unserem Leben haben.

1. Jesus ist die Wahrheit. Er sagt über sich in Johannes 14,6: *"Ich bin...die Wahrheit."*

2. Das Wort Gottes ist die Wahrheit. In seinem Gebet in Johannes 17 sagt Jesus in Vers 17: *"Dein Wort ist Wahrheit!"*

3. Der Geist ist die Wahrheit. Wir lesen in 1. Johannes 5,6: *"Und der Geist ist es, der dies bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit."*

Somit haben wir drei zusammenhängende Aspekte der Wahrheit: Die Wahrheit ist Jesus, die Wahrheit ist die Bibel und die Wahrheit ist der Geist. Um ganz sicher sein zu können, dass Sie die Wahrheit haben, müssen Sie diese drei Komponenten überprüfen: Jesus, die Bibel und den Geist.

Ich möchte dies anhand einiger Beispiele illustrieren: Jemand predigt sehr viel über Jesus. Es hört sich alles gut an, doch wenn man in der Bibel nachliest, stellt man fest, dass seine Worte von den biblischen Aussagen über Jesus abweichen.

Ein anderer predigt sehr viel über den Heiligen Geist und erzeugt eine Atmosphäre der Begeisterung und der Freude. Doch wenn man seine Ausführungen anhand der Bibel nachprüft, stellt man fest, dass er nicht die

E-BOOK

Wahrheit über den Heiligen Geist gepredigt hat.

Oder jemand legt großen Wert auf die Aussagen der Bibel, hat jedoch nichts vom Geist Gottes. Er predigt nur tote Buchstaben.

Damit etwas "Wahrheit" ist, müssen drei Dinge gegeben sein: Stimmt diese Wahrheit mit Jesus überein? Stimmt sie mit der Bibel überein? Und hat sie das Zeugnis des Heiligen Geistes? Wenn man diese drei Dinge zu einem Ganzen zusammenfügen kann, dann kann man auch sicher sein, dass man die Wahrheit hat.

Paulus warnte auch die Christen in Korinth vor Verführung. Und ich denke, eins ist unbestritten: Wenn es irgendwo Charismatiker gegeben hat, dann dort in Korinth. Aber nur weil man charismatisch ist, ist man vor dieser Gefahr der Verführung nicht gefeit. So lesen wir in 2. Korinther 11,3: *"Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber abgewandt und verdorben wird. Denn wenn der, welcher kommt* (ein anderer Prediger), *einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt,* (das heißt also, nicht den Heiligen Geist), *oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gut."* Ist es nicht erstaunlich, wie bereit die Menschen sind, die Unwahrheit anzunehmen? Beachten Sie hier: Wenn wir einen anderen Jesus haben, werden wir einen anderen Geist und ein anderes Evangelium haben. Also

jede Präsentation Jesu, die nicht in Übereinstimmung mit der Bibel ist, wird mit einem anderen Geist - also nicht mit dem Heiligen Geist - einhergehen. Und all das wird ein Evangelium hervorbringen, das nicht das wahre Evangelium ist.

Ich möchte kurz drei verschiedene Versionen eines "anderen" Jesus nennen, die derzeit im Leib Christi zu finden sind:

1. Jesus, der marxistische Revolutionär

Er geht mit einem Maschinengewehr in die Welt hinaus, kämpft auf der Seite der Armen und befreit sie von ihren Unterdrückern. Diese Version ist in Südamerika, aber auch anderswo, sehr beliebt. Das ist nicht der Jesus der Bibel! Es ist lobenswert, den Armen helfen zu wollen, aber nicht auf diese Art und Weise. So hilft kein Gläubiger den Armen. Diese Version ist Teil der sogenannten "Befreiungstheologie". Sie hat in vielen Teilen der Welt innerhalb des Leibes Christi sehr viel Anerkennung gefunden. In Lateinamerika haben viele Katholiken diese Befreiungstheologie übernommen und schließen sich manchmal selbst marxistischen Bewegungen an.

2. Jesus, der orientalische Guru

Manche Leute führen die Herkunft Jesu voller Stolz auf Buddha, Sokrates und dergleichen zurück. Dieses Gedankengut findet man heutzutage oft in der New-Age-Bewegung. Man stellt Jesus mit vielen anderen Gurus gleich. Das ist ein falsches Evangelium, das mit

E-Book

einem “anderen” Geist einhergeht. Jesus ist kein Guru, er ist der Sohn Gottes; er ist der Heiland.

3. Jesus, der freundliche Weihnachtsmann

Er geht durch die Straßen, streichelt den Leuten über den Kopf und sagt: “Aber, aber, es ist ja alles in Ordnung, du brauchst dir keine Sorgen zu machen.” Das ist meiner Meinung nach die Einstellung der liberalen Kirche. Sie hat einen Jesus, der nie über Sünde und Gericht spricht und statt dessen verkündet: “Alle Religionen sind nur verschiedene Wege zu ein und demselben Gott. Macht euch also keine Sorgen. Es gibt keinen Grund zur Beunruhigung.”

Das sind drei Beispiele für aktuelle Lehren, die Menschen in die Irre führen, indem sie einen anderen Jesus präsentieren. Und ich denke, dass heute Millionen von Menschen diesen Gedanken zum Opfer fallen und es sich somit keinesfalls um eine Randerscheinung handelt.

E-Book

Kapitel 2

FRUCHTBARER BODEN FÜR VERFÜHRUNG: STOLZ

E-Book

Im Grunde gibt es nur ein Einfallstor, durch das Verblendung und Verführung in die Gemeinde eindringen können: der Stolz. Meiner Meinung nach steht hinter jeder Verführung der Stolz. Stolz öffnet uns für die Verführung.

Wie so etwas praktisch abläuft, sehen wir an Luzifer, den vormals wohl schönsten und weisesten aller Engel. Aber er wurde stolz auf seine Schönheit und Weisheit, rebellierte und ging schließlich in die Irre. Und wenn dies einem Erzengel im Himmel widerfahren kann, hat niemand von uns das Recht zu sagen: “Das kann mir doch nicht passieren!”

Viele Sekten locken, indem sie folgende Gedanken suggerieren: “Wer sich uns anschließt, schließt sich der Crème de la crème an, den echten Überwindern, den Leuten, die es wirklich schaffen. Die Kirche hat vieles versucht, hat es aber nie wirklich geschafft. Aber jetzt sind wir da. Wir werden es schaffen!”

Solche Gedanken zielen auf den Stolz ab. Die “Manifested Sons”, um nur eine Sekte zu nennen,

vertraten genau diese Lehre, gingen jedoch noch viel weiter und verkündeten, man könne letztendlich die Unsterblichkeit erlangen, indem man das Richtige tue. Es ist bemerkenswert, wie oft diese Gedanken in den Lehren von Sekten auftauchen (man denke nur an die Mormonen, ja auch an die Freimaurer).

Dieses Gedankengut geht auf ‘Die Lüge’ zurück, wie die Bibel sie bezeichnet, nämlich die erste Lüge, mit der Satan die Menschheit hinters Licht führte. Diese Lüge lautete: “Ihr werdet wie Gott sein.” Jedesmal, wenn er Menschen täuschen will, bedient er sich dieses Lockmittels.

Hüten Sie sich, wenn Ihnen jemand erzählt, es gäbe da und da eine ganz herausragende Gruppe von Menschen, die kühner und mutiger sei als alle anderen. Normalerweise reden solche Leute auch äußerst kritisch über die vorangegangenen Generationen von Christen. Doch soweit ich das sehe, bringen sie nicht einmal ansatzweise dieselben Früchte hervor wie die vorangegangenen Generationen. Mein Hinweis hierzu lautet: “Wenn du dich einer Gruppe anschliesst, die dir verspricht: ‘Mit uns bist du auf dem einzig richtigen Weg’, kannst du dir sicher sein, dass du auf dem Holzweg bist.”

Wir lesen in Sprüche 29,5: *“Ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt, breitet ein Fangnetz vor seinen Schritten aus.”* Hüten Sie sich vor Schmeicheleien - das gilt ganz besonders für Prediger, da sie dafür äußerst empfänglich sind.

Viele Leute lassen sich in eine Sache hineinziehen, nur weil man ihnen schmeichelt und sagt: “Wenn du dich uns anschließt, öffnen wir dir Türen!” Wenn du kein Prediger bist, kannst du vielleicht nicht nachvollziehen, wieviel Macht eine solche Versuchung hat. Schließlich prüfen die meisten Prediger ihre Effektivität mehr oder weniger daran, wie oft sie eingeladen werden. Das haben mir gegenüber schon mehrere Prediger zugegeben. Das ist keine sonderlich geistliche Einstellung. Aber seien wir ehrlich: Manchmal sind wir eben auch keine sonderlich geistlichen Menschen.

Diese Leute, die es “geschafft” haben, die geistlichen Übermenschen, stehen im krassen Gegensatz zu den Auserwählten Jesu. Sie sind ganz anders, und nur Jesus konnte sich solche Menschen aussuchen. Sie werden in 1. Korinther 1,26f beschrieben: *“Denn seht, eure Berufung...”* Damit will Paulus sagen: “Schaut euch die Leute an, mit denen ihr beisammen seid” *“...dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind; sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt.”* Gott schützt seine Auserwählten. Wer zu seinen Auserwählten gehören will, muss sich in der nun folgenden Aufzählung wiederfinden. Denn Gott hat nur bestimmte Leute auserwählt, und diese Entscheidung ist unwiderruflich. Fragen Sie sich, ob Sie sich in den nun folgenden Personengruppen wiederfinden: *“...sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache. Und das Unedle der*

Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nicht ist, damit er das, was ist, zunichte mache, dass sich vor Gott kein Fleisch rühme." Mit den Kriterien der Auserwählung verfolgt Gott ein konkretes Ziel: Er möchte dem Stolz den Garaus machen. Fragen Sie sich selbst: "Er hat das Törichte auserwählt, das Schwache, das Unedle, das Verachtete und das, was nicht ist. Gehöre ich dazu?" Gott hat diese Leute auserwählt, damit sich niemand rühmen und sagen kann: "Gott hat mich auserwählt, weil ich so clever, stark und weise bin oder weil er mich braucht."

Als ich mich bekehrte, diente ich gerade im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee. Ich hatte eine hervorragende akademische Karriere hinter mir und gute Aussichten auf eine akademische Zukunft. Eine Zeitlang dachte ich, Gott hätte ja ganz schön Glück gehabt, dass er mich bekam. Je mehr ich über mich selbst erkannte, desto mehr revidierte ich meine Einstellung. Heute sage ich zu mir selbst: "Ich kann mir nicht vorstellen, warum Gott sich ausgerechnet mich ausgesucht hat." Gott packte mich genau in der Zeit, als ich meines akademischen Amtes enthoben war und mit geringem Sold als Unteroffizier diente. Gott sei Dank, dass er mich packte! Wenn Ihnen jemand weismachen möchte, Sie könnten ein spezieller Superchrist sein, wenn Sie einer bestimmten Gruppierung beiträten, ist Wachsamkeit angebracht: Diese Einstellung sollte Ihnen vielmehr als eindringliche Warnung dienen, sich dieser Gruppe fernzuhalten!

E-Book

Kapitel 3

VERSCHIEDENE ERSCHEINUNGSFORMEN DER VERFÜHRUNG

E-BOOK

1. Irreführende Prophetien

Ich möchte nun der Frage nachgehen: Wie können durch Prophetien Irrtümer entstehen. Prophetien werden ja in der Regel sehr hoch angesehen, und viele Menschen denken, sie kämen in Schwierigkeiten, wenn sie es auch nur einmal wagten, eine Prophetie abzulehnen. Dies entspricht jedoch nicht der neutestamentlichen Lehre.

Paulus sagt zu diesem Thema in 1. Korinther 14,29: *“Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen.”* In 1. Thessalonicher 5,19-21 lesen wir: *“Den Geist löscht nicht aus, Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest.”* Wir sollen eine Offenbarung des Geistes einerseits nicht verachten, andererseits jedoch prüfen und nur das Gute festhalten. Die Propheten sollen weissagen, die anderen sollen prüfen. Jeder Prophet, der nicht bereit ist, sich prüfen zu lassen, sollte

nicht prophezeien.

Leider gibt es heutzutage Propheten, die sagen: “Wenn du meine Botschaft verurteilst, wird Gott dich verurteilen.” Meine persönliche Einstellung dazu ist: Wenn ich über ihre Botschaft *kein* Urteil ablege, wird Gott mich verurteilen, da er mich ja ausdrücklich auffordert, sie zu prüfen! Scheuen Sie sich also nicht vor Prophetien. Ehre sei dem Herrn, wenn sie richtig sind, aber lassen Sie sich niemals von Propheten terrorisieren oder drangsalieren! Propheten sind keine Diktatoren.

Nach welchem Standard sollen wir Prophetien beurteilen? Die Antwort finden wir in Jesaja 8,19-20: “*Und wenn sie zu euch sagen: Befragt die Totengeister und die Wahrsagegeister, die da flüstern und murmeln!, so antwortet:* ***Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen?*** *Soll es etwa für die Lebenden die Toten befragen?”* (Dies ist natürlich gleichzeitig auch eine Warnung vor spiritistischen Sitzungen.) “*Hin zur Weisung und Offenbarung! Wenn sie nicht nach* ***diesem*** *Wort sprechen, dann liegt es daran, dass kein Licht in ihnen ist*” (wörtl.a.d.Engl.). Das letztendliche Prüfungskriterium lautet: Stimmt eine Prophetie mit dem Wort und der Weisung des Wortes Gottes überein? Wenn nicht, ist kein Licht in ihr. Oberste Richtlinie bei der Beurteilung ist das Wort Gottes.

Nachfolgend möchte ich anhand dreier Beispiele

E-BOOK

aufzeigen, wie falsche Prophetien entstehen und Menschen verführen können:

1. Prophetien, die über das uns zugeteilte Maß des Glaubens hinausgehen.

Lesen wir hierzu Römer 12,6: *“Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen: es sei Weissagung, in der Entsprechung zum Glauben.”* Gehen Sie mit Ihrer Prophetie nicht über Ihren Glauben hinaus! Zu prophezeien hat etwas Berauschendes an sich. Man kann beim Prophezeien so in Begeisterung geraten, dass man vom Wort Gottes und von dem, was der Heilige Geist geben will, abweicht. Ein einfaches Beispiel: Jemand bekommt eine echte Prophetie, die besagt, dass eine große Erweckung kommen werde. Bis zu diesem Punkt ist sie wahr. Der Überbringer der Prophetie ist jedoch so begeistert, dass er noch hinzufügt: “...und sie beginnt in unserer Gemeinde.” Das kann zwar sein, aber es ist eher wahrscheinlich, dass die erste Hälfte stimmt und die zweite nicht. Der Grund dafür ist der, dass die betreffende Person über das Maß des Glaubens hinausgegangen ist, das Gott ihr zugeteilt hat.

E-Book

2. Prophetien, die wahr, aber nicht von Gott sind - Wahrsagerei

In Apostelgeschichte 16 finden wir ein Beispiel für eine Offenbarung, die wahr, aber nicht von Gott ist. Es ist eine große Versuchung zu glauben, alles, was wahr ist, müsse notwendigerweise von Gott sein. Das stimmt jedoch nicht. Lesen wir ab Vers 16, was geschah, als Paulus und Silas in der Stadt Philippi ankamen: *"Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte..."* Im Griechischen heißt es hier, sie hätte den "Geist Python", also den Geist der Schlange gehabt. Interessanterweise gibt es in der amerikanischen Hauptstadt Washington eine Wahrsagerin, die in ihrem Buch schreibt, sie hätte ihre Fähigkeiten bekommen, als sie mit einer Schlange ins Bett ging. Ungewollt offenbarte sie damit die Herkunft ihrer Begabung.

Wir lesen weiter: *"...sie brachte ihren Herren großen Gewinn durch Wahrsagen. Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch den Weg des Heils verkündigen."* Jedes ihrer Worte ist wahr. Noch dazu war sie die erste Person in Philippi, die wusste, wer diese Männer waren. Aber es war nicht der Geist Gottes, der durch sie sprach, sondern ein Wahrsagegeist.

"Dies aber tat sie viele Tage. Paulus aber wurde

unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde.” Ab diesem Zeitpunkt war sie nicht mehr in der Lage zu wahrsagen. Diese Passage zeigt auch deutlich, dass die Wahrsagerei eine Realität ist. Es ist erstaunlich, wie oft einem ein Wahrsager die Wahrheit sagen kann. Da er dies jedoch nicht von Gott weiß, wird letztendlich immer irgendwo und irgendwie eine Lüge mit hineingemischt sein. Die Wahrheit dient sozusagen als Köder, an dem wir anbeißen und dadurch auch die Lüge mitschlucken.

Manchmal denke ich, einige moderne Missionare hätten dieses Mädchen aus Philippi wahrscheinlich zu einem wichtigen Mitglied der Gemeinde dort gemacht. Schließlich legt sie Zeugnis für die Diener Gottes ab und bestätigt sie und man könnte doch wirklich denken: “Was für eine tolle Neubekehrte. Wir stehen nur einfach so an der Straße, und schon fängt sie an, den Leuten Zeugnis zu geben.” Wie verlockend solche Gedanken sein können und wie unterschwellig Satan doch arbeitet!

Einige Beispiele zum Thema Wahrsagerei sollen diesen Punkt noch mehr veranschaulichen:

Ein Freund von mir war vor vielen Jahren Pastor einer traditionellen konfessionellen Gemeinde in den Vereinigten Staaten. Um Geld für die Gemeinde aufzutreiben, organisierte man einen Basar. Die Organisatoren sagten zu dem Pastor: “Es wäre gut, wenn wir es genau so machen würden wie auf anderen

E-Book

Basaren und eine Wahrsagerin engagierten.” Er wusste zwar, dass es nicht richtig war, beugte sich aber dem Druck und stimmte zu. Der Pastor besuchte den Basar und ging ins Zelt der Wahrsagerin, um zu hören, was sie zu sagen hätte. Die Frau schaute ihm in die Augen und sagte zu ihm: “Deine Frau wird Krebs bekommen.” Meinem Freund gefror das Blut in den Adern! Seine Frau bekam tatsächlich Krebs, wurde jedoch letztlich mit medizinischer Hilfe und unter viel Gebet geheilt. Die Frau sagte die Wahrheit, aber sie war nicht von Gott.

Ich hörte einmal von einer jungen, verheirateten Christin, die es zwar besser hätte wissen sollen, aber dennoch zu einem Wahrsager ging. Der Wahrsager sagte zu ihr: “Sie werden bald Witwe sein. Ihr Mann wird sterben.” Und knapp zwei Jahre später starb ihr Mann bei einem sehr außergewöhnlichen und kuriosen Unfall. Die Frau plagte sich mit Schuldgefühlen und fragte sich: “Habe ich die Tür dafür geöffnet, dass dies mit meinem Mann geschehen konnte, indem ich zu dem Wahrsager ging?”

Vor einigen Jahren war ich im Ältestenrat einer Gemeinde in den Vereinigten Staaten und war dort aktiv im Befreiungsdienst tätig. Eines Tages kam eine Frau zu mir und sagte, sie wäre Spiritistin gewesen, hätte jedoch Buße darüber getan. Jetzt wollte sie Befreiung haben. Da meiner Meinung nach nichts darauf hinwies, dass sie wirklich Buße getan hatte, sagte ich zu ihr: “Das überzeugt mich nicht. Gehen Sie wieder nach Hause und kommen Sie wieder, wenn Sie wirklich

E-BOOK

Buße getan haben.”

Ein oder zwei Wochen später kam die Frau wieder und sagte: “Ich habe Buße getan.” Es ist sehr schwer, so etwas in Frage zu stellen und man möchte diese Möglichkeit ja nicht von vornherein ausschließen, aber ich hatte immer noch kein gutes Gefühl. Dennoch meinte ich, wir könnten miteinander beten. Wir standen im Gemeindesaal unterhalb der Bühne. Ich mühte mich ab und wollte dieser Frau wirklich helfen, frei zu werden.

Nach einer Weile wollte ich mich kurz ausruhen und lehnte mich an die Bühne. Auf einmal sagte die Frau: “Ich sehe Sie in einem Auto sitzen, das an einen Baum fährt.” Dem Herrn sei Dank, dass ich auf der Hut war. Ich entgegnete: “Du Wahrsagegeist, ich werde nicht in einem Auto sitzen, das gegen einen Baum fährt. Ich nehme das nicht an.”

Ich vermute, dass es geschehen wäre, wenn ich es geglaubt hätte. Satan wollte, dass mir so etwas widerfahren sollte. Und so, wie man Gottes Schicksal für sein Leben wahr machen kann, indem man sich für das öffnet, was er für einen hat, kann man auch Satans Schicksal für sich wahr machen, indem man sich dafür öffnet, was er sagt. Gott sei Dank haben sich die Worte dieser Frau nie bewahrheitet, aber dieses Erlebnis war eine Warnung für mich. Schließlich hätte ich auch sagen können: “Das ist ja entsetzlich! Ich werde mit dem Auto an einen Baum fahren.”

Ich las das Zeugnis eines Geschäftsmannes aus Australien in der Zeitschrift der “Geschäftsleute des vollen Evangeliums”. Er beschrieb, wie er in den Okkultismus hineingerutscht war, und berichtete dann, wie Gott ihn wieder herausgeholt hatte. Wodurch hatte er Zugang zum Okkultismus bekommen? Von seinem Büro aus telefonierte er mit einer Frau in einer anderen Stadt. Sie sagte zu ihm, sie könnte ihm Dinge erzählen, die er noch nicht wisse. Er zeigte Interesse, und um ihre übernatürlichen Fähigkeiten auf die Probe zu stellen, sagte er zu ihr: “Sagen Sie mir, was jetzt in diesem Moment hinter mir im Büro steht.” Sie erwiderte: “Ein Kamel.” Kamele sind eine Seltenheit in Australien, aber hinter dem Mann hing ein großes Bild von einem Kamel! Das überzeugte ihn. Diese Frau sagte die Wahrheit. Infolgedessen fing er an, sich für den Okkultismus zu interessieren, und nur durch die Gnade Gottes wurde er wieder frei. Wie wichtig es doch ist, stets wachsam zu sein!

Man zahlt Wahrsagern heutzutage sehr viel Geld. In Deutschland gehen viele Geschäftsleute zu einem Wahrsager, bevor sie einen Geschäftsabschluss machen. Sie kämen nie auf den Gedanken, in eine Kirche oder zu einem Pastor oder einem geistlichen Leiter zu gehen. Die Geschäftsleute geben ihr Geld nicht für nichts und wieder nichts aus. Das heißt nicht, dass das, was sie bekommen, richtig ist. Aber es hat einen wahren Kern. Vielleicht kann es Ihnen sogar weiterhelfen. Auch die Frau eines Präsidenten der Vereinigten Staaten stand kontinuierlich im Kontakt mit einer Wahrsagerin und

E-Book

Astrologin. Ein Großteil des offiziellen Terminplans des Präsidenten wurde von dieser Frau diktiert, darunter auch wichtige Gipfeltreffen. Das geschah nicht im Mittelalter oder in grauer Vorzeit, sondern hier und heute.

Doch ich möchte Sie noch einmal eindringlich warnen: **Akzeptieren Sie nicht, was Satan mit Ihrem Leben vorhat**. Vielleicht waren einige von Ihnen schon einmal bei einem Wahrsager. Sie müssen sich von jedem Kontakt mit diesen Dingen lossagen. Ich möchte die Dringlichkeit dieser Thematik noch mit einem weiteren Beispiel veranschaulichen:

In einem Gebetstreffen traf ich einmal einen jungen Mann, den ich nie zuvor gesehen hatte. Wir plauderten ein wenig miteinander, und ich fragte ihn: "Hast du schon den Heiligen Geist empfangen?" Er sagte: "Ja, aber..." Immer, wenn jemand diese Frage mit "Ja, aber..." beantwortet, weiß man, was das zu bedeuten hat. Das "Aber" heißt immer: "*Aber* ich spreche nicht in Zungen." Ich dachte mir: "Also schon wieder ein Elefant ohne Rüssel." Ich habe nicht lange mit ihm diskutiert, sondern fragte ihn, geführt vom Heiligen Geist: "Warst du jemals in deinem Leben bei einem Wahrsager?" Er erwiderte: "Ja, einmal, als ich 15 Jahre alt war. Aber das war nur Spaß; ich habe es nicht ernst genommen." Ich sagte zu ihm: "Aber du warst dort und hast dir die Zukunft voraussagen lassen", was er mir sehr widerwillig bestätigte.

Ich ging einen Schritt weiter und fragte ihn: "Wärst

E-BOOK

du bereit, das vor Gott als Sünde zu bekennen und ihn zu bitten, dich von den Konsequenzen zu befreien?" Er bejahte diese Frage, aber wohl mehr, damit ich ihn endlich in Ruhe lasse als aus echter Überzeugung. Ich führte ihn in ein einfaches, kurzes Gebet: "Herr, ich bekenne es als Sünde, dass ich zu einem Wahrsager gegangen bin und mir die Zukunft habe voraussagen lassen. Ich tue Buße darüber und ich bitte dich, mich von allen Konsequenzen zu befreien." Danach legte ich ihm die Hand auf die Schulter, betete für ihn und sofort fing er an, in Zungen zu reden. Die unsichtbare Barriere war weg. Dieser Schatten auf seinem Leben musste erst beseitigt werden.

Viele Menschen lassen sich heutzutage durch Tricks in den Okkultismus hineinlocken. Ich möchte sogar sagen, dass es so etwas wie "charismatische Wahrsagerei" gibt, die ich mit großem Argwohn beobachte. Manchmal kommt etwas Wahres dabei heraus, manchmal nicht. Jeder, der mit aller Macht danach drängt, unbedingt ein Wort vom Herrn durch einen Propheten zu erhalten, begibt sich auf sehr gefährliches Territorium. Es kann geschehen, aber die Sache ist sehr riskant.

3. Prophetie durch Menschen mit zwei Geistern

Dies ist wohl der schwierigste, in gewisser Hinsicht auch schmerzhafteste, ja vielleicht sogar schockierendste Punkt zu diesem Thema: Mit am gefährlichsten

sind Leute, die zwei verschiedene Geister, also neben dem Heiligen Geist noch einen anderen Geist haben.

Man hört oft das Argument, der Heilige Geist würde nie in einem unreinen Gefäß wohnen, doch das stimmt nicht! Der Heilige Geist wohnt in unreinen Gefäßen. Wenn nicht, hätten wir keine Hoffnung. Manche Leute denken, der Heilige Geist komme erst dann zu ihnen, wenn sie vollkommen rein sind. Doch in Wahrheit kommt der Heilige Geist, *um uns rein zu machen*. Ohne ihn können wir nicht rein werden! Sonst erginge es uns ja wie den Studenten, deren Professor sagte: “Wenn ihr eure Prüfungen bestanden habt, dann werde ich euch lehren.” Sie entgegneten: “Aber Herr Professor, Sie müssen uns doch lehren, bevor wir unsere Prüfungen schreiben, damit wir sie bestehen können.”

David beging Ehebruch und ordnete einen Mord an. Doch als er betete: “Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir”, erhörte Gott dieses Gebet. Obwohl Ehebruch und Mord definitiv unrein sind, wich der Heilige Geist nicht von David. Das hatte er der Gnade Gottes zu verdanken. Sind Sie nicht auch froh darüber, dass Sie der Heilige Geist nicht jedesmal verlässt, wenn Sie etwas Falsches tun? Jesus führt in Markus 7 dreizehn Dinge auf, die einen Menschen verunreinigen, unter anderem auch Stolz und Torheit. Wieviele geisterfüllte Christen würden noch übrigbleiben, wenn uns der Heilige Geist immer dann verließe, wenn wir stolz oder töricht sind? Der Heilige Geist wohnt in Gefäßen, die nicht völlig rein sind.

Manchmal ist er sogar bereit, sich dieses Gefäß mit einem anderen Geist zu teilen. Ohne mich zu rühmen, möchte ich sagen, dass ich schon dutzende solcher Fälle erlebt habe, und sie zählen mit zu dem Schwierigsten, was einem armen Pastor widerfahren kann.

Ich möchte kurz verdeutlichen, welche Personen ich meine:

Nehmen wir zum Beispiel eine Frau, die dafür bekannt ist, dass sie immer eine Auslegung für eine Zungenrede bekommt. Manchmal trifft sie genau den Punkt und manchmal liegt sie voll daneben. Als ich vor vielen Jahren Pastor in London war, hatten wir so jemanden in der Gemeinde. Ich war mit meinem Latein völlig am Ende und wusste nicht mehr, was ich tun sollte.

Ein andermal kam jemand zu mir und sagte: “Treiben Sie diesen Dämon aus mir heraus.” Ich erwiderte: “Sie haben keinen Dämon, denn schließlich habe ich Sie ja in Zungen reden gehört.” Ich hatte unrecht und er hatte recht! Ich habe ihm nie wirklich geholfen, weil ich sein Problem nicht erkannte. Er starb etwas später verfrüht als unglücklicher Mann. Leider hat mich meine Theologie davon abgehalten, ihm zu helfen. Inzwischen habe ich meine Theologie der Realität angepasst und komme zu dem Schluss: Mit die schwierigsten Menschen sind jene, die manchmal den einen Geist und manchmal einen anderen Geist haben.

Nachdem ich viel darüber gebetet habe, möchte ich noch eine Anmerkung machen, die vielleicht für den

einen oder anderen schmerzhaft ist. Viele Pfingstler, zu denen ich mich ja selbst auch zähle, verehren William Branham, diesen Mann Gottes, der eine herausragende und bemerkenswerte Gabe hatte. Ein enger Freund von mir, der selbst Bibellehrer ist, arbeitete viele Jahre lang sehr eng mit William Branham zusammen und erzählte uns einmal unter vier Augen: “Ich musste einfach zu dem Schluss kommen, dass zwei Geister in William Branham wohnten. Der eine war der Geist Gottes und der andere war es nicht.” Und ich bin wirklich traurig, wenn ich feststellen muss, dass dieser Mann trotz seiner herausragenden Gaben und der Art und Weise, wie Gott ihn gebrauchte, durch einen tragischen Autounfall starb (er wurde von einem Betrunkenen gerammt). Branham ließ eine kleine Gruppe von Fanatikern zurück, die ihn leidenschaftlich verehrten und zu den traurigsten Leuten gehören, die man in christlichen Kreisen findet. Warum geschah so etwas? Wenn man zwei Geister miteinander vermischt und dem falschen nicht den Garaus macht, wird letztendlich auch das Werk des guten zunichte gemacht werden.

Lesen wir hierzu 5. Mose 22,9 und 11: *“Du sollst deinen Weinberg nicht mit zweierlei Samen besäen, damit nicht die Frucht aus diesem Samen und die Frucht des Weinbergs verunreinigt werden...Du sollst nicht Gewebe von verschiedenartigem Stoff anziehen, Wolle und Leinen zusammen”* (teilw.wörtl.a.d.Engl.). Für den geistlichen Dienst kann man daraus folgende Regel ableiten: Du sollst nicht zwei verschiedene Sachen zusammenmischen. Wer seinen Weinberg mit

E-Book

verschiedenen Samen besät, bekommt eine Ernte, die vor Gott nicht heilig ist; wer teils Leinen und teils Wolle trägt, lebt in zwei geistlichen Welten (Leinen ist ein Symbol für geistliche Reinheit, Wolle ist ein Symbol für die menschliche Anstrengung, die Schweiß kostet). Wir alle müssen uns selbst erforschen und uns fragen: Säen wir mit zweierlei Samen? Säen wir mit gutem, aber auch mit schlechtem Samen? Trage ich ein Kleid aus verschiedenen Stoffen, ein Kleid, das zum Teil aus der Gerechtigkeit Jesu und zum Teil aus meinem eigenen fleischlichen Wesen besteht? Letztendlich wird der Segen Gottes nicht auf dem ruhen, was gleichzeitig rein und unrein ist.

Halten wir noch einmal fest, wie sich unter Christen Irreführung und Verführung einschleichen kann:

1. Menschen prophezeien über das Maß an Glauben hinaus, das Gott ihnen zugeteilt hat.

Sie beginnen im Glauben, doch dann werden sie aufgeblasen und schießen über das Maß ihres Glaubens hinaus.

2. Prophetien, die wahr, aber nicht von Gott sind, also Wahrsagerei.

3. Prophetie durch Menschen mit zwei Geistern.

Kapitel 4

POTENTIELLE OPFER DER VERFÜHRUNG

Folgende Personengruppen laufen ganz besonders Gefahr, verführt bzw. in die Irre geführt zu werden. Bitte überprüfen Sie sich selbst anhand dieser Liste, die zwar nicht erschöpfend ist, aber doch einen guten Überblick gibt.

1. Menschen, die sich nur auf subjektive Eindrücke verlassen

“Als dieser Bruder über mich prophezeite, fühlte ich mich so gut. Ich weiß, das muss vom Herrn gewesen sein.” Es kann, muss aber nicht vom Herrn gewesen sein! Es ist gefährlich, sich allein auf den subjektiven Eindruck zu verlassen, denn es gibt sehr viele andere Prüfungskriterien, die man anwenden muss.

2. Menschen, die nur auf geistliche Leiter schauen

“Wenn ein bestimmter Mann etwas sagt, dann glaube ich es.” Das ist sehr gefährlich. Es gibt keine unfehlbaren menschlichen Leiter; ich bin jedenfalls keiner. Ich möchte nicht, dass Menschen etwas glauben, bloß weil

ich es sage. Wer mich kennt, weiß, dass ich immer besonders darauf achte, die Menschen auf die Heilige Schrift zu verweisen und nicht auf meine persönlichen Eindrücke.

3. Menschen, die übernatürliche Zeichen für eine Garantie der Wahrheit halten

Jesus selbst sagte, es werden falsche Propheten auftauchen und große Zeichen und Wunder wirken; aber es werden eben falsche Propheten sein. Die Tatsache, dass etwas Übernatürliches geschieht, ist keine ausreichende Garantie dafür, dass der Mensch, von dem diese Dinge ausgehen, wirklich ein wahrer Prophet ist.

4. Menschen, die aus persönlichem Ehrgeiz empfänglich für Schmeicheleien sind

Ich zitierte bereits Sprüche 29,5: *“Ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt, breitet ein Fangnetz vor seinen Schritten aus.”* Es ist nur verständlich und grundsätzlich in Ordnung, wenn ein Prediger anerkannt werden will. Doch das Problem liegt darin, dass wir uns manchmal am falschen Ort um Anerkennung bemühen. Durch unsere Sehnsucht nach Anerkennung klammern wir uns manchmal an etwas, von dem wir besser die Finger lassen sollten.

E-BOOK

5. Menschen, die Leid und Verfolgung kategorisch ausschließen

Früher oder später werden solche Menschen in die Irre geleitet werden, denn den Worten der Bibel zufolge müssen wir unbedingt davon ausgehen, dass wir es früher oder später mit Leid oder Verfolgung zu tun bekommen werden. Petrus sagt: *“Da nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung”* (1. Petr 4,1-2). Mit anderen Worten: Bereitet euch darauf vor, dass ihr einmal leiden werdet. Ich denke mir oft, dass viele Christen in unserer Zeit unbewaffnet in die Welt hinausgeschickt werden. Sie haben noch nicht erkannt, dass Leid real ist, dass es ein Teil des Christenlebens und somit ein Teil von Gottes Handeln an uns ist. Jeder, der ausschließlich das Gute verspricht, ist meiner Meinung nach ein falscher Prophet.

6. Menschen, die die Schrift nicht kennen

Menschen in entlegenen Ländern oder Christen in der Verfolgung haben oft keine Bibel, sondern nur ein Wort. Gott wird ihnen gnädig sein. Doch für Sie und mich, denen die ganze Bibel problemlos zur Verfügung steht, gilt: Wenn wir die Bibel nicht studieren, laufen wir Gefahr, in die Irre geführt zu werden und hätten es im Grunde auch verdient.

E-BOOK

Kapitel 5

VORSICHTSMASSNAHMEN UND BEWAHRUNG VOR VERFÜHRUNG

Wie kann man sich nun gegen Verführung schützen? Welche Einstellung kann uns davor bewahren, in die Irre geführt zu werden? Ich möchte Ihnen die folgenden neun Prinzipien nahelegen:

1. Sie können nur aus der Barmherzigkeit Gottes heraus treu sein

Was Paulus in 1. Korinther 7,25 sagt, hat mich tief beeindruckt: *“Ich gebe aber eine Meinung als einer, der vom Herrn die Barmherzigkeit empfangen hat, als treu erfunden zu werden”* (wörtl.a.d.Engl.). Wir können nur durch die Barmherzigkeit Gottes als treu erfunden werden. Es liegt nicht an unserer Klugheit, nicht an dem, wie geistlich wir sind, nicht an dem, wieviele Bibelverse wir auswendig kennen. Wir sind voll und ganz von der Barmherzigkeit Gottes abhängig. Solange wir mit dieser Einstellung leben, wird er uns

E-BOOK

seine Barmherzigkeit nicht entziehen. Doch wenn wir arrogant werden und uns auf unser Fleisch verlassen und meinen, wir könnten es auch ohne die Barmherzigkeit Gottes schaffen, sind wir in großer Gefahr.

2. Sie müssen Demut und Gottesfurcht in Ihrem Leben pflegen

Eine meiner Lieblingsstellen ist Psalm 25,8-9: *“Gut und gerecht ist der Herr, darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg. Die Demütigen leitet er nach seinem Recht, die Gebeugten lehrt er seinen Weg”* (Einheitsü.) Gott leitet die Demütigen! Wenn wir nicht mehr demütig sind, laufen wir Gefahr, dass uns der Schutz Gottes entzogen wird.

Wir lesen weiter in den Versen 12 und 14: *“Wer ist nun der Mann, der den Herrn fürchtet? Ihn wird er unterweisen in dem Weg, den er wählen soll... Der Herr zieht ins Vertrauen, die ihn fürchten, und sein Bund dient dazu, sie zu unterweisen.”* Hier wird Gottesfurcht als Voraussetzung dafür genannt, dass wir vom Herrn unterwiesen werden. Demut und Gottesfurcht sind unser Schutz.

Ich sagte einmal zu meiner Frau: “Ich würde wirklich gerne herausfinden, was echte Weisheit und echte Erkenntnis ist.” Einige Zeit später sprach ich ein Gebet und stellte fest, dass es die Antwort enthielt. Ich

betete: “Alle echte Weisheit und alle echte Erkenntnis kommt aus der Furcht Gottes heraus. Alles, was nicht aus der Gottesfurcht kommt, ist weder wahre Weisheit noch wahre Erkenntnis.” In diesem Zusammenhang verwies mich der Herr auf Psalm 111,10: *“Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.”* Gottesfurcht ist das Fundament der Weisheit. In Sprüche 1,7 lesen wir: *“Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis.”* Gottesfurcht ist auch das Fundament der Erkenntnis. Alles, was nicht mit Gottesfurcht beginnt, ist weder wahre Weisheit noch wahre Erkenntnis. Ich persönlich kann sagen, dass Gott mich lehrt, in der Gottesfurcht zu wandeln. Wenn Sie Segen empfangen möchten, dann schlagen Sie mit Hilfe einer Konkordanz alle Bibelstellen nach, in denen die Gottesfurcht erwähnt wird. Sie werden feststellen, dass nichts in der Bibel so sehr mit Segensverheißungen belegt ist wie die Gottesfurcht. Durch Demut und Gottesfurcht kommen Reichtum, Ehre und Leben. Wer die Furcht des Herrn hat, wird voller Zufriedenheit leben. Er wird nicht vom Bösen heimgesucht werden. Was will man mehr?

EBook

3. Gründen Sie alles auf die Heilige Schrift.

Grundlage für unser Leben mit Gott ist immer zuerst die generelle Offenbarung, die der Bibel zu entnehmen ist; erst danach können wir uns nach persönlicher Offenbarung ausstrecken.

Die Bibel sagt mir nicht, dass ich als Missionar nach Indien gehen soll; dazu brauche ich eine persönliche Offenbarung. Aber ich habe nicht das Recht, eine persönliche Offenbarung zu erwarten, wenn ich nicht in der allgemeinen Offenbarung lebe, die für alle Christen gilt.

Ein Mensch hat kein Recht, zu einem Propheten zu gehen und ein Wort vom Herrn zu bekommen, wenn er nicht in der offenbarten Wahrheit der Heiligen Schrift lebt. Wer nach der allgemeinen Offenbarung lebt, kann auch eine persönliche Offenbarung erwarten, wenn er sie braucht. Doch die allgemeine Offenbarung zu ignorieren und statt dessen Gott um ein persönliches Wort zu bitten ist Faulheit, um nicht zu sagen, fast schon eine Beleidigung Gottes. Höchstwahrscheinlich wird der Herr entgegnen: "Warum liest du nicht in meinem Wort?" Mein Merksatz lautet: "Ein Christ, der seine Bibel ignoriert, hat kein Recht, etwas von Gott zu hören." Und oft, wenn er meint, er höre etwas von Gott, ist dies letztendlich ein Trugschluss.

4. Schauen Sie auf Jesus.

Offenbarung 19,10 beschreibt kurz und knapp das ureigenste Wesen der Prophetie. Der Engel der Offenbarung sagt zu Johannes: "*Bete Gott an, denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.*" Alle wahren Weissagungen weisen uns so oder so auf Jesus

E - B O O K

hin. Das gilt für jede biblische Prophetie im Alten Testament, und das sollte auch für jede Prophetie gelten, die heute im Leib Christi gegeben wird. Sie sollte auf Jesus hinweisen und ihn verherrlichen.

Jesus sagt in Johannes 16,13-14: *"Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.* ***Er wird mich verherrlichen****, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen."* Die vorrangige Funktion des Heiligen Geistes innerhalb des Leibes Christi ist es, Jesus zu verherrlichen. Er kommt, um das zu tun. Das ist ein heißer Tip für Gottesdienste und ähnliche Veranstaltungen: Wenn Sie die Salbung und den Segen des Heiligen Geistes empfangen möchten, dann konzentrieren Sie sich darauf, Jesus zu verherrlichen. Dann wird der Heilige Geist sich sehr wohl fühlen. Doch alles, was die Aufmerksamkeit der Menschen von Jesus ablenkt und sie auf zweitrangige Themen verweist, die Jesus keine Ehre geben, ist nicht vom Heiligen Geist. Das ist ein ganz sicheres Prüfungskriterium.

Ich bin seit 49 Jahren Pfingstler und war unter Pfingstlern, die alle möglichen, seltsamen Aussagen trafen, wilde Geräusche machten und sagten, das sei der Heilige Geist; aber Jesus hat dadurch keine Ehre bekommen. Diese Leute wurden oft in die Irre geführt. Heutzutage haben wir etwas klügere Leute - die Charismatiker -, aber auch sie lassen sich täuschen.

E-BOOK

5. Überlassen Sie Gott die Initiative

Zwingen Sie Gott keine Offenbarung ab. Bleiben Sie ruhig und lassen Sie sich von Gott die Offenbarung geben, wann und wie er möchte. Jesus sagt: *“Ich vermag nichts von mir selbst aus zu tun; nein, wie ich es vom Vater höre, so richte ich...”* (Joh 5,30; Menge). Versuchen Sie, diesem Vorbild zu folgen: Erst hören, dann richten bzw. urteilen. Nehmen Sie Gott nichts voraus. Plagen Sie Gott nicht mit Ihren theologischen Problemen.

Ich lese in diesem Zusammenhang Psalm 131,1: *“Herr, mein Herz will nicht hoch hinaus, meine Augen sind nicht hochfahrend.”* David hütet sich vor Hochmut, das heißt, er will nicht mit Dingen umgehen, die zu groß und wunderbar für ihn sind. Hüten Sie sich vor Dingen, die zu groß für Sie sind. Es gibt vieles, das könnten wir nicht einmal dann verstehen, wenn Gott es uns erklären würde. Möge Gott diese Dinge doch für sich behalten.

David fährt fort: *“Habe ich meine Seele nicht beschwichtigt und beruhigt? Wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter, wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele in mir”* (V.2). Als ich vor vielen Jahren in Kenia predigte, wurde dieses Wort sehr anschaulich für mich. In den Versammlungen dort sind meist die vordersten drei Reihen von stillenden Müttern belegt. Jedesmal, wenn ein Kind zu quengeln beginnt, gibt ihm

seine Mutter die Brust. Diese Kinder sind noch nicht “entwöhnt”; wenn es etwas will, fängt es einfach zu quengeln an. Doch ein entwöhntes Kind wartet darauf, dass die Mutter das richtige Essen zur richtigen Zeit zubereitet. Wir sollen Gott gegenüber wie entwöhnte Kinder sein! Akzeptieren Sie die Nahrung Gottes zu dem Zeitpunkt, an dem er sie gibt.

6. Hüten Sie sich vor Phantasiegedanken

Es gibt einen Geist der Phantasie. Er nimmt Millionen von Menschen vor allem durch das Fernsehen gefangen. Es gibt heutzutage sehr viele junge Menschen, die Realität und Phantasie nicht mehr voneinander unterscheiden können.

Ich will diesen Punkt durch ein persönliches Beispiel veranschaulichen. Auch ich habe eine blühende Phantasie, die Teil meiner Begabung ist, aber auch in Gefahr steht, sich zu verselbständigen. Ich höre etwas, meine Phantasie fängt an zu arbeiten und nach kurzer Zeit bin ich über alle Berge. Das kann positiv, aber auch negativ sein.

Eines Tages dachte ich über die Größe Gottes nach, über alles, was er getan hat. Mir kam es vor, als stünde ich auf einem sehr hohen, wunderschönen Berg. Ich konnte in alle Richtungen schauen und hatte einen wunderbaren Ausblick. Ich ließ mich von der

E-BOOK

Schönheit und der Begeisterung förmlich davontragen. Dann schaute ich mich um und sah einen sehr steilen Abhang, der hunderte von Metern abfiel. Ich war nicht weit davon entfernt und bekam Angst. Ich spürte diese Angst in meiner Magengegend und dachte: “Gott, wo ist das Geländer?” und bekam folgende Antwort: “Die Heilige Schrift ist das Geländer. Solange du innerhalb der Grenzen der Heiligen Schrift bleibst, bist du sicher. Aber wenn du dich darüber hinausbegibst, steuerst du auf eine Katastrophe zu.”

Wenn Sie eine blühende Phantasie haben, dann unterstellen Sie sie bewusst dem Heiligen Geist. Auch ich muss dies tun, denn ich weiß, dass ich die Gabe habe, mit der ich Menschen faszinieren könnte. Das Wort “faszinieren” bedeutet von seiner lateinischen Wurzel her eigentlich “verhexen”. Und alles, was uns fasziniert, verfügt auch über das Potential, uns zu verhexen. Lassen Sie Ihre blühende Phantasie spielen, lassen Sie sich von Gott einen herrlichen Ausblick schenken, aber bleiben Sie diesseits des Geländers! Begeben Sie sich nicht in Gefahr und gehen Sie nie über die Heilige Schrift hinaus; dann sind Sie sicher.

7. Halten Sie alles einfach und leicht verständlich

Werden Sie nicht übergeistlich und bedienen Sie sich keiner hochtrabenden Sprache. Wie sagte doch Corrie ten Boom so schön: “K-I-S-S **-** **K**eep **i**t **s**imple **s**tupid!”

E-BOOK

- "Halte es einfach und simpel!" Ich nehme mir das zu Herzen. Wenn ich das Einfache verlasse, werde ich sofort nervös.

Paulus schrieb an die Korinther: *"Da wir nun eine solche Hoffnung haben, so gehen wir mit großer Freimütigkeit vor..."* Eine andere Übersetzung lautet: "...so gehen wir mit großer Einfachheit vor." *"...und tun nicht wie Mose, der eine Decke über sein Angesicht legte, damit die Söhne Israels nicht auf das Ende des Vergehenden blicken sollten"* (2. Kor 3,12-13). Das Alte Testament war "verhüllt". Die Wahrheit war in Form von Zeichen, Symbolen und Allegorien verschlüsselt und nicht wirklich offenbart. Doch im Neuen Testament präsentieren wir die Wahrheit nicht mehr verschlüsselt, sondern bedienen uns eindeutiger Worte.

In Befreiungsgottesdiensten gebe ich oft den Rat, demütig und ehrlich zu sein, und füge hinzu, dass man erst dann ehrlich sein wird, wenn man demütig geworden ist. Ein weiterer Ratschlag lautet: Nennen Sie Ihr Problem beim Namen. Wenn es Wollust ist, dann nennen Sie es auch Wollust und verwenden Sie statt dessen keinen beschönigenden, psychoanalytischen Begriff. Das Klare und Deutliche ist Teil des neutestamentlichen Dienstes. Wir nennen das Kind beim Namen.

In 2. Korinther 11,3 sagt Paulus zu den Korinthern: *"Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christi gegenüber abgewandt und*

E-BOOK

verdorben wird." Bleiben Sie einfach! Versuchen Sie nicht, besonders schlau zu sein. Man könnte es auch so formulieren: Halten Sie sich von der Theologie fern! Ich möchte die Theologie nicht kritisieren, aber ich glaube, dass die Theologie der Gemeinde viel mehr Schlechtes als Gutes gebracht hat. Ich glaube nicht, dass wir aus der Bibel ein System machen sollen. Wir sollen einfach herausfinden, was sie lehrt, und dann danach leben. Wir Menschen machen eine Theologie, weil uns die Bibel schlichtweg zu einfach ist. Wir müssen einen Umweg um die einfachen Gebote der Bibel finden, um sie dann irgendwie näher zu erklären. Wenn es heißt: "Wenn dir einer auf die linke Backe schlägt, halte ihm auch die rechte hin. Wenn dich jemand um einen Mantel bittet, dann gib ihm deinen Mantel. Tut Gutes denen, die euch hassen. Segnet, die euch verfolgen", dann sind das keine schwierigen, schwer verständlichen Aufforderungen. Es ist nicht schwierig, es zu verstehen, aber es ist sehr schwierig, es dann auch zu tun. Die Botschaft ist nicht kompliziert. Erst in unserem verkehrten menschlichen Verstand wird sie kompliziert.

8. Üben Sie Ihre Sinne, um unterscheiden zu können

In Hebräer 5,12-13 lesen wir: *"Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr wieder nötig, dass man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche*

Gottes sind. Und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig; denn er ist ein Unmündiger.” Wir haben heutzutage viele ausgewachsene Babys im Leib Christi. *“Die feste Speise aber ist für Erwachsene [oder: für Reife], die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen”* (V.14). Um unterscheiden zu können, müssen wir unsere Sinne üben. Wir müssen praktizieren. Alles, was uns im Leben begegnet, muss unserer Unterscheidungsfähigkeit unterstellt werden. Wir müssen es lernen, zwischen dem Wahren und dem Falschen, zwischen dem Geistlichen und dem Seelischen zu unterscheiden, denn das sind völlig unterschiedliche Dinge. Was die Emotionen anspricht, spricht den Geist womöglich überhaupt nicht an. So haben wir heutzutage sehr viel Anbetung in der Gemeinde, die seelisch ist. Die Menschen beten Gott an, um ein paar schöne Stunden zu verbringen, und sagen danach: “Es war ein wunderbarer Anbetungsgottesdienst!” Doch Anbetung dient nicht dazu, eine schöne Zeit zu haben, sondern einfach dazu, Gott anzubeten. Wir müssen immer sensibler werden für den Unterschied zwischen dem Geistlichen und dem Seelischen. Das lernen wir nur durch Übung. Strecken Sie stets Ihre “Sensoren” aus; nehmen Sie auf, was in einer Veranstaltung abläuft; nehmen Sie auf, was in einer Botschaft enthalten ist. Wer auf diese Weise geübt ist, wird in Krisenzeiten nicht so leicht in die Irre gehen.

9. Pflegen Sie die Liebe zur Wahrheit

In 2. Thessalonicher 2,9-10 lesen wir über den Antichrist: *"...ihn, dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt, mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge..."* Satan kann mächtige Zeichen und Wunder tun, die jedoch trotz allem von Satan sind. *"...und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Errettung nicht angenommen haben."* Wer die Liebe zur Wahrheit nicht annimmt, geht verloren. "Liebe" ist in diesem Zusammenhang ein sehr starkes Wort. Es bedeutet nicht: "die Wahrheit tolerieren" oder "sich von irgendjemandem die Wahrheit erläutern lassen", sondern vielmehr: "die Wahrheit selbst herausfinden, die Wahrheit inständig suchen und nach ihr forschen". Wer so lebt, wird sich nicht in die Irre führen lassen. Alle anderen werden sich verführen lassen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben.

Ich möchte Sie mit allem Nachdruck auffordern, diese Liebe zur Wahrheit zu pflegen! Nehmen Sie sich Zeit, um herauszufinden, was wahr ist; nehmen Sie sich Zeit mit der Bibel in der Gegenwart Gottes.

Ich fasse noch einmal kurz zusammen, wie Sie sich gegen Verführung schützen können:

E-Book

1. ***Sie können nur aus der Barmherzigkeit Gottes heraus treu sein.***
2. ***Sie müssen Demut und Gottesfurcht in Ihrem Leben pflegen.***
3. ***Gründen Sie alles auf die Heilige Schrift.***
4. ***Schauen Sie auf Jesus.***
5. ***Überlassen Sie Gott die Initiative.***
6. ***Hüten Sie sich vor Phantasiegedanken.***
7. ***Halten Sie alles einfach und leicht verständlich.***
8. ***Üben Sie Ihre Sinne, um unterscheiden zu können.***
9. ***Pflegen Sie die Liebe zur Wahrheit.***

Ich möchte mit dem Hinweis schließen, dass über allem die Gnade Gottes steht. Letzten Endes kann nur sie uns vor Verführung bewahren. Doch jeder, der bereit ist, sich von Gott und seiner Gnade abhängig zu machen und sich aufrichtig um die Liebe zur Wahrheit bemüht, darf mit Zuversicht darum beten.

Sollten Sie dies wirklich wollen, lade ich Sie ein, einen praktischen Schritt zu tun und mit mir das folgende Gebet zu sprechen:

E-BOOK

“Himmlischer Vater, ich komme jetzt zu dir im Namen Jesu Christi, meines Heilands und Herrn. Ich danke dir für die wunderbare Errettung, die du für mich durch das Blut deines Sohnes erkauft hast. Herr, ich stehe voll Ehrfurcht vor dieser Tatsache, dass du mich erkauft hast, und nehme das nicht auf die leichte Schulter. Ich trete vor dich in der Furcht Gottes.

Ich danke dir für die Heilige Schrift, dieses Geländer, das du um mich herum aufgebaut hast. Ich will innerhalb dieses Geländers bleiben. Ich demütige mich vor dir und erkenne meine völlige Abhängigkeit von dir an. Ich erkenne an, dass ich nur durch deine Gnade bewahrt werde, Herr, und deswegen gebe ich mich dir hin.

Ich will jedem Bereich entsagen, in dem ich in den Einflussbereich von Verführung und Täuschung gekommen bin. Ich wende mich jetzt gegen diese Dinge und Einflüsse, weise sie von mir und löse mich von ihnen im Namen Jesu. Ich will die Wahrheit festhalten - Jesus, die Heilige Schrift und den Heiligen Geist. Ich öffne jetzt mein Herz und meine Gedanken für diese Wahrheit und bitte dich, mich mit der Wahrheit Gottes zu erfüllen. In Jesu Namen, Amen.”

E-Book

B)

ES IST WICHTIG, SICH ZU ENTSCHEIDEN

E-BOOK

Kapitel 1

WIE WICHTIG ENTSCHEIDUNGEN SIND

E-BOOK

"Sich entscheiden" - dieses Thema wird heutzutage oft sehr vernachlässigt oder gar geringschätzig behandelt. Viele Christen scheuen sich, Entscheidungen zu treffen und lassen damit automatisch zu, dass statt dessen der Teufel, andere Menschen, Lebensumstände oder bestimmte Situationen die Entscheidungen für sie treffen. Das Wort "herrschen" geht auch in diese Richtung, ist jedoch noch stärker. Schon bei der Erschaffung des Menschen sagt der Herr: *"Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen* ***herrschen*** *über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!"* (1. Mose 1,26) Der Mensch wurde also geschaffen, um zu herrschen, und sollte nie Knecht von Lebensumständen, Situationen oder äußeren Faktoren sein. Durch aktive Entscheidungen überwinden wir Lebensumstände, negative Kräfte, böse Mächte und alle möglichen zerstörerischen Bindungen. Wer als Christ versklavt wird, unterdrückt und niedergeschlagen ist und auf der Verliererseite steht, hat vermutlich noch

nicht erkannt, wie wichtig Entscheidungen sind. Viele Christen befinden sich in Situationen, die nicht Gottes Wille sind. Sie nehmen nicht das Beste für ihr Leben an, das Gott ihnen geben möchte, und verharren so lange in dieser Situation, bis sie es lernen, auf der Grundlage des Wortes Gottes die richtigen Entscheidungen zu treffen, um aus diesen Situationen herauszukommen.

Billy Graham könnte man ohne Übertreibung als einen der erfolgreichsten Evangelisten unserer Zeit bezeichnen. Ich selbst durfte viele Male an Veranstaltungen mit ihm teilnehmen, ja war sogar Mitarbeiter bei einem seiner ersten Einsätze. Eines der größten Geheimnisse seines Erfolges besteht darin, dass er erkannt hat, wie wichtig es ist, Menschen im Rahmen seines speziellen Aufgabenbereichs zu einer Entscheidung zu veranlassen. Und diese Notwendigkeit einer Entscheidung gilt nicht für die Bekehrung allein, sondern auch für viele andere Lebensbereiche eines Christen. Wir kommen oft nicht in den Genuss dessen, was Gott für uns hat, weil wir nicht erkannt haben, wie wichtig es ist, die richtige Entscheidung zu treffen.

Oft hat man den Eindruck, Christen des “Vollen Evangeliums” seien sehr emotionelle Menschen; diese Einschätzung ist zwar nicht realistisch, aber doch weit verbreitet. Sie hat zur Folge, dass die Leute, die sich solchen Christen anschließen, meinen, es könne erst dann wirklich etwas in ihrem Leben geschehen, wenn sie angemessene Emotionen aufbringen könnten. Doch das ist ein Trugschluss. Emotionen sind wichtig,

spielen jedoch nicht die tragende Rolle. Der Mensch ist ein emotionelles Wesen, und wenn wir versuchen, Emotionen zu ersticken, zu verdrängen und sie ihrer Ausdrucksformen zu berauben, sind wir nur halbe Menschen. Das wäre unnatürlich. Das hätte, früher oder später, immer irgendeine innere Verletzung zur Folge, weil alles, was wir unterdrücken, in uns auf negative Art und Weise weiterarbeitet. Andererseits soll der Mensch nicht von seinen Emotionen regiert werden. Der entscheidende Faktor, der über das Schicksal eines Menschen entscheidet, ist sein Wille. Wille und Emotion sind nicht identisch.

Einer der erfolgreichsten Prediger aller Zeiten war Charles Finney. Das Herausragende an ihm war unter anderem die Tatsache, dass außerordentlich viele seiner Bekehrten fest im Glauben blieben. Man führte Untersuchungen durch und schätzt, dass bei Moody zwischen dreißig und vierzig Prozent der Bekehrten fest im Glauben blieben, bei Finney hingegen zwischen sechzig und siebzig Prozent. Finney sagte: “Ich predige nicht für die Emotionen der Menschen. Ich spreche vielmehr ihr Verständnis an und versuche, ihren Willen zu bewegen.” Meiner Meinung nach ist das ein großes Geheimnis: das Verständnis der Menschen ansprechen und ihren Willen bewegen.

Ich möchte noch anhand einiger weiterer Beispiele verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich zu entscheiden:

Als wir vor vielen Jahren noch in London wohnten, hatte meine Frau Herzprobleme. Zu jener Zeit waren

E-BOOK

zwei amerikanische Evangelisten in der Stadt: Gordon Lindsay und Philip Green. Wir gingen zu ihren Veranstaltungen, und meine Frau wollte Bruder Lindsay für sich beten lassen. Doch da sie nicht an ihn herankam, musste sie sich mit Philip Green zufriedengeben.

Sie ging zu ihm und bat um Gebet wegen ihrer Herzanfälle. Er sagte zu ihr: “Ich bete für Sie unter einer Bedingung: Sie müssen mit mir beschließen, dass der letzte Herzanfall wirklich Ihr letzter war.” Sie sagte: “Das ist eine gute Bedingung. Da mache ich mit.” Sie tat es, und das war tatsächlich ihr letzter Herzanfall gewesen. Man kann etwas bis in alle Ewigkeit tolerieren, oder man entscheidet sich und sagt: “Das war’s. Aus und vorbei!”

Als das Volk Israel Ägypten verließ, teilte Mose das Rote Meer, indem er seinen Stab ausstreckte. Gott ehrte seinen Glauben, aber es war Mose, der handelte. Als die Israeliten sicher durch das Meer gezogen waren, war es wieder Mose, der seinen Stab ausstreckte. Die Wasser gingen zurück, und kein Ägypter konnte ihnen folgen.

In unserer Zeit vergessen viele Menschen, ihren Stab auszustrecken, woraufhin sich viele Ägypter durch das Wasser hindurchschummeln und nach wie vor Ärger bereiten. Es ist eine feste, willentliche Entscheidung, ob man seinen Stab ausstreckt oder nicht.

Als sie in das verheißene Land kamen und die Stadt Ai einnehmen mussten, gab Josua zunächst

E-BOOK

die militärischen Anweisungen für die Eroberung; dann lesen wir, er habe sein Krummschwert gegen Ai ausgestreckt. Er hielt sein Krummschwert so lange ausgestreckt, bis Ai fiel. Dass er das Schwert ausstreckte, hatte an sich keine militärische Bedeutung, sondern verdeutlichte vielmehr Josuas Entscheidung: “Dorthin gehe ich. Diese Stadt nehme ich ein. Ich lege mein Schwert erst dann nieder, wenn sie mir gehört.” Das ist eine Entscheidung.

Die meisten wichtigen Dinge unseres Lebens werden durch Entscheidungen geregelt. Man kann nicht ohne Entscheidungen durchs Leben gehen. Entweder treffen wir die richtige oder die falsche Entscheidung. Und oft erweisen sich die Entscheidungen, die uns das meiste Kopfzerbrechen bereiten, im nachhinein als verhältnismäßig unwichtig. Oft beten wir und fasten und meinen, eine Sache sei außerordentlich wichtig. Wir treffen eine Entscheidung, doch rückblickend stellt sich heraus, dass die Angelegenheit gar nicht so entscheidend war. Ein andermal treffen wir in fünf Minuten eine Entscheidung, die unseren gesamten Lebensweg ändert.

Unsere damalige Entscheidung, nach Fort Lauderdale zu ziehen, war ein großer Wendepunkt in unserem Leben. Doch diese Entscheidung fiel innerhalb einer halben Stunde. Wir hatten diesen Umzug vorher gar nicht im Sinn gehabt. In einer halben Stunde beschlossen wir, das Haus zu kaufen, in dem wir heute wohnen. Wir hatten nicht die Zeit, uns darüber den Kopf zu

E-BOOK

zerbrechen. Damit will ich folgendes sagen: Man kann so sehr im Geist wandeln, dass jede Entscheidung, die man trifft, die richtige ist. Vielleicht sagen Sie: “Ich muss eine wichtige Entscheidung treffen und das alles durchbeten”, geraten dann jedoch in eine Situation, in der Sie eine lebenswichtige Entscheidung treffen müssen, ohne vorher Zeit zum Beten gehabt zu haben. Deshalb müssen Sie lernen, fortwährend im Geist zu wandeln, damit jede Ihrer Entscheidungen die richtige ist, eben weil der Geist Gottes Sie leitet.

E-BOOK

Kapitel 2

VERSCHIEDENE ENTSCHEIDUNGEN

Unsere Entscheidungen wirken sich nachhaltig auf unsere Charakterbildung aus. Das lateinische Wort für “Charakter” ist das Pluralwort von “Gewohnheit”. Daraus folgern wir: Unser Charakter ist die Summe unserer Gewohnheiten. Unsere Gewohnheiten werden wiederum durch wiederholte Entscheidungen geprägt. In Ihrem Leben gibt es keine unwichtigen Entscheidungen; selbst die kleinste Entscheidung ist wichtig, da sie entweder positiv oder negativ ist, also Ihren Charakter entweder aufbaut oder demoliert. Wer in seinem Leben gewohnheitsmäßig falsche Entscheidungen trifft, kann nicht am Ende einen guten Charakter haben. Ein Wunder der Gnade Gottes kann Sie von Knechtschaft befreien, wird Ihnen jedoch nicht Ihre Entscheidungen abnehmen. Sie müssen sie selbst treffen. So viele Menschen warten darauf, dass Gott für sie tut, was er ihnen zu tun aufgetragen hat. Gottes Gnade hat uns alles bereitgestellt, doch mit unserer Entscheidung eignen wir es uns an.

Betrachten wir uns nun einige Entscheidungen, die wir

E-Book

in unserem Leben als Christen immer wieder treffen müssen:

1. Demut

Viele Christen sagen: “Herr, mach’ mich demütig!” Dieses Gebet ist unbiblisch! Mit keinem einzigen Satz wird in der Bibel erwähnt, dass Gott Sie demütig machen kann oder will. Gott sagt immer wieder in seinem Wort, **wir** sollen uns demütigen. Weder Gott noch irgendein Mensch kann Sie demütig machen. Demut ist das Resultat einer inneren Entscheidung, die niemand für Sie treffen kann. Nur Sie selbst können sich demütigen und sich Gott unterordnen.

Lesen wir, was die Bibel dazu sagt: *“Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel, und er wird von euch fliehen”* (Jak 4,7-8). Versuchen Sie nicht, dem Teufel zu widerstehen, bevor Sie sich Gott unterworfen haben, denn er ist viel stärker als Sie. Wir müssen hier auf die richtige Reihenfolge achten: Zunächst müssen Sie sich dem Herrn unterwerfen, doch sobald Sie sich Gott unterworfen haben, sind Sie verpflichtet, dem Teufel zu widerstehen. Wenn Sie sich Gott unterworfen haben, **müssen** Sie dem Teufel widerstehen. Schließlich können Sie nicht gleichzeitig der Freund Gottes und der Freund des Teufels sein und nicht gleichzeitig von Gott und vom Teufel Befehle entgegennehmen. Die Reihenfolge lautet: *“Unterwerft euch nun* (**zuerst**) *Gott! Widersteht aber* (**dann**) *dem Teufel, und er wird von euch fliehen.”* Und er wird nicht nur vor Predigern,

E-BOOK

Missionaren oder Evangelisten fliehen, sondern vor jedem Christen, der sich Gott unterworfen hat und ihm auf der Grundlage des Wortes widersteht.

2. Vergebung

Viele Menschen vergeben nicht, weil sie auf ein Gefühl der Vergebung warten. Das ist ein Trugschluss. Wie oft habe ich Leute schon gefragt: "Haben Sie Ihrem Mann vergeben, Ihrer Frau, Ihrer Mutter, Ihrem Vater, Ihren Kindern, Ihrem Schwiegervater, Ihrer Schwiegermutter, Ihrer Schwiegertochter, Ihrem Schwiegersohn?" Das ist meist der Personenkreis, in dem Vergebung notwendig ist, da uns die Menschen, die uns nicht so nahe stehen, meist keine Probleme bereiten, es sei denn durch irgendeinen Unfall oder einen unglücklichen Umstand, z.B. dass uns jemand betrogen hat. In der Regel müssen wir den nächsten Anverwandten vergeben. Man hat keinen Groll auf den Postboten, weil man mit dem so wenig zu tun hat, dass er auch keinen Groll in uns erzeugen kann. Doch derjenige, der nachts neben uns liegt, kann uns viele Probleme bereiten.

Manche Christen entgegnen, sie fühlten sich nicht danach, anderen zu vergeben. Darauf kann ich nur erwidern: "Preis dem Herrn. Ich habe gute Nachrichten für Sie: Sie brauchen sich nicht danach zu fühlen. Sie müssen es einfach nur wollen und eine Entscheidung treffen."

Auf die Frage “Haben Sie Ihrem Mann vergeben, Ihrer Frau, Ihrer Mutter, Ihrem Vater etc.?” bekomme ich oft die Antwort: “O ja.” Daraus entwickelt sich dann in etwa folgender Dialog: “Wann haben Sie ihm vergeben?” “Nun, ich bete für ihn.” “Danach habe ich nicht gefragt.” “Nun, ich liebe ihn.” “Danach habe ich nicht gefragt.” “Nun, ich verstehe ihn. Er konnte einfach nicht anders.” “Danach habe ich nicht gefragt. Ich habe gefragt, ob Sie ihm vergeben haben?” “Ich weiss es nicht.” “Wenn Sie es getan hätten, würden Sie es auch wissen.” Zur Verdeutlichung führe ich oft folgendes Beispiel an:

Wenn ich von Ihnen 1000 Dollar geborgt und Ihnen einen Schuldschein über 1000 Dollar unterschrieben habe, dann ist es für mich sekundär, ob Sie für mich beten, ob Sie mich lieben oder mich verstehen. Mich interessiert vielmehr, was Sie mit meinem Schuldschein tun. Solange Sie diesen Schuldschein in Händen halten, schulde ich Ihnen 1000 Dollar. Ob Sie mich lieben oder für mich beten, ist dabei zweitrangig. Doch sobald Sie diesen Schuldschein zerreißen und in den Papierkorb werfen, weiss ich, dass die Sache erledigt ist. Das ist Vergebung: Die Entscheidung, den Schuldschein zu zerreißen und ihn in den Papierkorb zu werfen. Wenn Sie das getan haben, dann wissen Sie es auch. Wenn Sie es nicht wissen, haben Sie es auch nicht getan. Alle anderen Emotionen oder Gedanken sind nebensächlich und ohne Auswirkung auf den eigentlichen Akt der Vergebung. Als ich einmal über dieses Thema predigte und den Vergleich mit dem Schuldschein heranzog,

kam danach eine Frau zu mir und sagte, sie wäre im Laufe meiner Predigt Schuldscheine in Höhe von etwa 30 000 Dollar losgeworden...

3. Buße

Viele Christen in evangelikalen Kreisen verstehen das Wort “Buße” falsch und verbinden es mit einem bestimmten Gefühl. Sie versuchen, Buße zu erzeugen. Ich selbst habe oft in Pfingstgemeinden gepredigt. Menschen wurden dabei von ihren Sünden überführt, kamen am Ende nach vorne, weinten zehn Minuten lang und dachten, das sei Buße. Doch das stimmt nicht.

Als die Leute zu Johannes dem Täufer kamen und behaupteten, sie hätten Buße getan, sagte er sinngemäß: “Wo sind die Früchte? Wo ist die Veränderung? Wenn es keine Veränderung gibt, hast du auch nicht Buße getan. Das ist dein Problem. Ich möchte den Unterschied sehen.” Rufus Mosely sagte: “Du hast Vergebung erlangt, wenn du es nicht mehr tust.” Das ist ein gutes Prüfungskriterium.

Das Problem ist wiederum, dass wir in Bezug auf Buße im Grunde keine Entscheidungen treffen. Ihre Zornesausbrüche werden Ihnen so lange Schwierigkeiten machen, bis Sie schließlich die Entscheidung treffen: “Ich werde mich nicht mehr von meinen Launen regieren lassen!” Das meint die Bibel, wenn sie von “Buße” spricht.

Das ganze Evangelium beginnt mit den Worten:

E-Book

“Tut Buße...” Es gibt keinen Ersatz dafür. Sie müssen eine konkrete, bestimmte Entscheidung treffen, Dinge, die Sie an sich selbst lange Zeit toleriert haben (und an Ihrem Ehepartner niemals toleriert hätten), nicht länger zu tolerieren, sondern ihnen den Garaus zu machen. Wenn Sie in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes diese feste, konkrete Position einnehmen, dann werden diese Dinge tatsächlich weichen. Viele von uns experimentieren jahrelang mit bestimmten charakterlichen Schwächen herum; neben Zorn kann das genausogut auch Angst, Zweifel, Unglaube oder Unentschlossenheit sein. Wir genehmigen uns diese Dinge immer und immer wieder. Von den “Anonymen Alkoholikern” hörte ich einmal, sie sagten jedem, der auf Entzug ist, Groll sei ein Luxus, den er sich nicht mehr leisten könne. Dasselbe gilt auch für uns: Sie können es sich nicht mehr leisten, Zweifel zu hegen, Angst oder Unglauben zu haben oder permanent unentschlossen zu sein. Der Preis ist viel zu hoch. Aber Sie können sich entscheiden und jetzt einen Schlussstrich ziehen.

4. Gesundheit

Aus dem Studium der Bibel und aufgrund meiner Erfahrungen bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Gesundheit von der eigenen Entscheidung abhängt, auch wenn sich diese Tatsache im Leben und Denken der meisten überzeugten Christen noch nicht so recht durchgesetzt hat: Entweder entscheidet man sich dafür, gesund zu sein, oder man trifft gar keine Entscheidung.

E-Book

Sicherlich gibt es nur wenige Menschen, die sich dafür entscheiden würden, krank zu sein, aber ich kenne solche Fälle. Ich denke, man könnte von meiner Großmutter sagen, dass sie es genoss, krank zu sein. Wenn sie nicht gerade zur Apotheke oder zum Arzt musste, war es schwer, mit ihr über irgend etwas zu reden. Sie war nicht wirklich krank, sondern im Grunde genommen sogar recht gesund. Sie leistete sich den kleinen Luxus, krank zu sein.

Man kann über seine Gesundheit entscheiden oder darüber, ob man arm oder wohlhabend sein will. Man könnte meinen, das sei absurd, da sich wohl niemand, der sich so einer Entscheidung stellen müsste, für die Krankheit oder die Armut entscheiden würde. Doch wenn man in die Bibel schaut, findet man buchstäblich Millionen von Menschen - das Volk Israel -, die vor der Wahl stehen und dann Gottes Angebot ablehnen.

Mose sagte zum Volk Israel, bevor er die Leiterschaft an seinen Nachfolger Josua übergab:

> *“Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und ist dir nicht zu fern. Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns in den Himmel hinaufsteigen und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun? Und es ist nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns auf die andere Seite des Meeres hinüberfahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun? Sondern ganz nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und*

E B o o K

> *in deinem Herzen, um es zu tun. Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse, indem ich dir heute gebiete, den Herrn, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote, seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu bewahren, damit du lebst und zahlreich wirst und der Herr, dein Gott, dich segnet in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen. Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorchst und du dich verführen lässt und dich vor andern Göttern niederwirfst und ihnen dienst, dann kündige ich euch heute an, dass ihr ganz gewiss umkommen werdet. Ihr werdet eure Tage nicht verlängern in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, um hineinzukommen, es in Besitz zu nehmen. Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen, indem du den Herrn, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! Denn das ist dein Leben und die Dauer deiner Tage, dass du in dem Land wohnst, das der Herr deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben."* (5. Mose 30,11-20)

In Vers 19 werden die Alternativen klar aufgezeigt, zwischen denen es zu entscheiden gilt: *"Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den*

Segen und den Fluch! ***So wähle*** *das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen."* Wir haben die Wahl zwischen zwei Gegensätzen: hier Leben, dort Tod; hier Segen, dort Fluch. Zu diesem Zeitpunkt zweifelte wohl kein Israelit daran, dass Mose das Sprachrohr Gottes war, und durch Gottes Sprachrohr wurden sie vor die Wahl gestellt.

Natürlich drängt sich hier der Einwand auf, niemand würde so töricht sein, sich für das Schlechte zu entscheiden; selbstverständlich würde sich jeder für Leben und Segen anstatt für Tod und Fluch entscheiden. Doch wer die Geschichte Israels liest, stellt fest, dass verhältnismäßig wenige die richtige Entscheidung trafen.

Dasselbe gilt auch heute für den Leib Christi. So weit ich das Wort Gottes verstehe, hat Gott durch Jesus Christus dafür Vorsorge getroffen, dass jeder Gläubige hundertprozentig gesund sein kann. Wenn die Bibel etwas anderes lehrt, habe ich es noch nicht entdeckt, obwohl ich sie schon etliche Male durchgelesen habe. Das finden wir auch nicht in wenigen Einzelstellen, sondern das ist der Grundtenor der Evangeliumsbotschaft.

"Denn was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher?" (Mt 9,5) "Wie dem auch sei", sagte Jesus, "tun wir doch beides! Ich bin nicht gekommen, um die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße zu rufen. Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken." Für wen kam er? Für die Sünder und die Kranken. Er hat zwei

große Dinge anzubieten: Gerechtigkeit und Heilung. Das ist der Gesamtumfang seines Werks: Er trug an seinem eigenen Leib unsere Sünden ans Kreuz, damit wir, die wir in Sünde tot sind, in Gerechtigkeit leben würden. Und durch seine Wunden sind wir geheilt worden - durch seine physischen Wunden sind wir physisch geheilt worden (vgl. Jes 53,5). In Gottes Augen wurde die Frage nach der Gesundheit eines Christen bereits vor knapp 2000 Jahren durch den Kreuzestod Jesu geregelt. Als er sagte: “Es ist vollbracht”, war es in den Augen Gottes tatsächlich vollbracht. Er hat vorgesorgt für vollkommene Gesundheit für jeden Christen. Wenn dem nicht so wäre, würde uns die Bibel in die Irre führen; doch die Bibel ist ein klares, exaktes, verlässliches, logisches Buch.

Warum sind dann vermutlich fünfzig Prozent der Christen krank, vielleicht nicht gerade todkrank, aber jedenfalls nicht hundertprozentig körperlich fit? Eine Gegenfrage: Warum litten die Israeliten? Sie trafen nicht die richtige Entscheidung. Analog dazu sind auch Christen krank, weil sie nicht die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Viele Christen haben sich nie aktiv dafür entschieden, gesund zu sein. Oder sie haben sich dafür entschieden, sich nicht zu entscheiden, aber das ist eben auch eine Entscheidung.

Wir lesen in 3. Johannes 2: *“Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.”* Es ist nicht der Wille Gottes für jeden Christen, geheilt zu **werden**, sondern gesund

zu **sein**. Es ist viel leichter, gesund zu leben, als immer wieder geheilt zu werden. Sie machen einen Fehler, wenn Sie sagen: “Wenn ich die Grippe bekomme...” Das heißt ja im Grunde, dass Sie sich schon vorher dafür entschieden haben, eine Grippe zu bekommen. Wieviele Christen wehren sich, wenn ihnen die Medien weismachen, dass überall die Grippe lauere und man sich nur mit bestimmten Medikamenten dagegen wehren könne? Wieviele Christen stehen innerlich auf und sagen: “Ich werde die Grippe nicht bekommen!” Jemand fragte mich einmal: “Hast du auch die Grippe?” Ich erwiderte: “Ich glaube nicht an die Grippe! Ich glaube an Gott.”

Natürlich werden wir alle angegriffen. Wir alle, die wir gläubig sind, haben uns dafür entschieden, über die Sünde zu herrschen. Das heißt jedoch nicht, dass wir nie wieder versucht werden. Die Versuchung allein ist keine Niederlage. Allerdings werden wir diese Versuchungen nicht überwinden, wenn wir nicht vorher den festen Entschluss dazu gefasst haben.

5. Ernährung

An einer Diät wird besonders deutlich, wie wichtig Entscheidungen sind. Sie können eine Diät nur dann durchhalten, wenn Sie sich hundertprozentig dafür entschieden haben. In den USA traf ich einmal eine Baptistin, die 130 Pfund abgenommen hatte. Wie hatte sie das zustandegebracht? Gott hatte ihr den geistlichen Weg des Abnehmens gezeigt: Sie lernte es, Satan hinter

E-Book

der Versuchung zu Essen zu sehen. Das war ihr anhand der Versuchung Jesu in der Wüste klar geworden: Hinter dem Verlangen, Steine in Brot zu verwandeln, stand der Teufel. Das war der Ausgangspunkt für ihre Entscheidungen, und der Erfolg gab ihr recht.

Was geschieht, wenn jemand sich vornimmt: “**Vielleicht** faste ich bis zum Sonnenuntergang”? Er wird es nicht schaffen. Wer jedoch felsenfest sagt: “Ich faste bis zum Sonnenuntergang”, wird auch bis zum Sonnenuntergang fasten.

An der Universität von Michigan teilte ich mit einem Kommilitonen ein Zimmer und bekam dabei zwangsläufig seine Lebensgewohnheiten mit. So fiel mir auf, dass er nicht frühstückte. Er hatte beschlossen, dass ihm zwei Mahlzeiten am Tag reichten, was man ihm körperlich wie geistlich anmerkte. Sein Motto war: “Ich lasse mir nicht von meinem Magen sagen, wann Essenszeit ist. Ich sage meinem Magen, wann Essenszeit ist.”

Das ist der springende Punkt: Herrschaft ausüben durch konkrete Entscheidungen. Sie können sich von jeder Situation, jedem Umstand, jedem Symptom, jeder Emotion beherrschen lassen; Sie können Zorn, Angst oder Entmutigung über sich herrschen lassen, **wenn** Sie sich dafür entscheiden. Wenn Sie sich dagegen entscheiden, müssen diese Dinge nicht mehr über Sie herrschen.

E-Book

6. Die uns "leicht umstrickende" Sünde

Die Bibel sagt: *"Deshalb lasst nun auch uns... jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen..."* (Hebr 12,1). Jeder Christ hat eine Sünde, die ihn besonders leicht umstrickt. Das ist bei jedem etwas anderes. Bei einigen ist es Angst, bei einigen Unglauben, bei einigen Zorn, bei einigen Wollust, bei einigen Stolz. Von welcher Sünde werden Sie besonders leicht "umstrickt"?

Das Wort fordert uns auf, diese Sünde abzulegen. Ohne Glauben an Christus und ohne die Verheißungen des Wortes Gottes ist das jedoch unmöglich. Doch auf der Grundlage dessen, was Gott in seinem Wort verheißen hat, werden wir es schaffen. Sobald Sie sich dafür entscheiden, werden Sie es schaffen.

Manchen Christen kommt dieser Ansatz revolutionär vor. Das liegt womöglich daran, dass Sie ihren Willen so schläfrig und passiv werden ließen, dass sie kaum mehr erkennen, was ihr Wille eigentlich ist. Aber es ist eine Sünde, passiv zu sein, und diese Sünde ist vielleicht die am weitesten verbreitete unter Christen überhaupt. Mit Passivität meine ich, dass man etwas duldet, das dem Wort Gottes widerspricht, Gott missfällt und, nebenbei bemerkt, einen selbst zerstört. Wenn Sie sich dafür entscheiden, es zu dulden, dann werden Sie es auch dulden. Wenn Sie sich dagegen entscheiden, brauchen Sie es nicht länger zu dulden.

Die Schrift macht eins absolut deutlich: Gott hat

E-BOOK

vollkommen dafür gesorgt, dass jeder gläubige Christ in seinem Leben Sieg über die Sünde haben kann. Diese Vorsorge basiert auf dem stellvertretenden Tod und der siegreichen Auferstehung Jesu Christi. Er hat das Problem Sünde erledigt; er hat das Problem Krankheit erledigt. Er hat durch seine Tat am Kreuz jeder negativen und zerstörerischen Macht des Universums den Garaus gemacht. Damals wurde ein für allemal alles geregelt. Und heute liegt es an Ihnen und mir, sich diese Tatsache durch die richtige Entscheidung anzueignen.

7. Bekehrung

Was geschieht bei einem evangelistischen Einsatz? Der Prediger bringt eine einfache, grundlegende Evangeliumsbotschaft und dann ruft er die Menschen nach vorne, **um eine Entscheidung zu treffen**. Man sagt dann oft, so und soviele Menschen hätten sich **entschieden**. Was haben diese Menschen entschieden? Haben sie sich entschieden, Gott zu ändern? Nein. Haben Sie sich entschieden, das Evangelium zu ändern? Nein. Sie haben sich entschieden, das zu bekommen, was ihnen in Christus zusteht, um von Sünde, Verdammnis und der Knechtschaft unter Satan frei zu werden. Wer Christ ist, weiß, dass dies funktioniert: Man entscheidet sich, das zu bekommen, was Gott einem anbietet, und es wird einem zuteil.

Wieviele von uns könnten ihren Charakter, ihre Moral, ihre Gewohnheiten, ihre Einstellungen und ihre Beziehungen so grundlegend ändern wie durch eine

Bekehrung? Die Wiedergeburt ist das größte Wunder, das im Leben eines Menschen geschehen kann. Man bekommt ein neues Wesen, neue Wünsche, neue Einstellungen, neue Beziehungen, eine neue Beziehung zu Gott und zu Menschen. Man bekommt die Kraft, siegreich zu leben. Wir wissen, dass dies durch die Wiedergeburt möglich wird. Jedes andere Wunder ist meiner Meinung nach zweitrangig. Man macht sich dieses Wunder zu eigen, indem man sich entscheidet.

Betrachten wir uns vor diesem Hintergrund z.B. in Bezug auf Krankheit das Argument, es sei vermessen zu glauben, man würde die Grippe nicht bekommen, wenn alle anderen in unserer Nachbarschaft sie schon haben. Aber die Entscheidung, gesund zu sein, ist doch viel weniger als Gott um die Errettung von Sünde zu bitten. Wenn Sie das Größere schon haben, warum nehmen Sie dann nicht auch das Kleinere?

E - B o o k

Kapitel 3

WIE MAN AN ENTSCHEIDUNGEN FESTHÄLT

Wir halten an unseren Entscheidungen fest, indem wir das Wort Gottes glauben und ihm gehorchen. Zunächst hören wir das Wort, dann glauben wir es und schließlich bekennen wir es. Das Wort gelangt ins Herz, indem wir es in den Mund nehmen. Nachfolgend betrachten wir uns einige Bibelstellen, die uns helfen, das, was wir ergriffen haben, festzuhalten, indem wir die darin enthaltenen Wahrheiten bekennen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, was wir glauben. Wenn jemand z.B. davon ausgeht, dass er unweigerlich krank werden wird, dann geschieht ihm meist nach seinem Glauben. Wenn der Herr zu Ihnen sagen würde: "Dir geschehe nach deinem Glauben", wäre das ein Segen oder ein Fluch für Sie? Was erwarten Sie? Gutes oder Böses, Leben oder Tod, Segen oder Fluch? Sie haben die Wahl.

Immer wenn wir Entscheidungen treffen - sei es in Bezug auf konkrete Problembereiche, auf die Sünde, die uns "umstrickt", auf Krankheit oder dergleichen -, wird der Teufel die Erlaubnis haben, uns zu versuchen. Jesus

E-Book

nannte ihn ja “Versucher”. Der Versucher versteht sein Handwerk und wird Sie mit allen Mitteln und Tricks versuchen, doch wenn Sie Ihr Handwerk genauso gut verstehen, werden Sie ihn besiegen.

Seien Sie darauf gefasst, dass wenn Sie beschließen, es sei der Wille Gottes für Sie, gesund zu sein, es nicht lange dauern wird, bis Sie einen Christen treffen, der Ihnen etwas von Paulus und seinem Stachel im Fleisch erzählt. Viele Christen argumentieren mit diesem “Stachel im Fleisch”. Smith Wigglesworth sagte zu solchen Leuten: “Paulus hatte den Stachel im Fleisch aufgrund der überreichlichen und vielfältigen Offenbarungen, die ihm gegeben wurden. Welche überreichlichen und vielfältigen Offenbarungen hast du, die einen solchen Stachel in deinem Fleisch rechtfertigen würden?” Wigglesworth würde das Problem zunächst einmal als geistlichen Stolz diagnostizieren, womit er absolut recht hätte. Noch dazu gibt es in der Bibel nicht einmal den Schatten einer Andeutung, dass Paulus’ Stachel im Fleisch eine Krankheit war. Die Leute, die dies behaupten, sind inkonsequent, da sie im selben Atemzug entgegnen: “Wenn Gott heilt, dann heilt er vollkommen!” und kritisieren dabei Prediger, bei denen nur drei Viertel der Zuhörer geheilt werden. Dann müssen sie sich selbst ihrem Argument stellen, denn Gott heilte ja die Augen des Paulus. Wenn er das nach dem Maßstab dieser Menschen täte, dann würde Paulus nie wieder ein Leiden haben. Neben diesem “Stachel im Fleisch” wird auch oft Trophimus angeführt, von dem Paulus sagte: “*Trophimus habe ich*

krank zurückgelassen" (2. Tim 4,20).

Das ändert allerdings nichts an der neutestamentlichen Grundaussage: Gesund sein ist normal, krank sein unnormal. Ein Freund von uns aus Dänemark ist knapp achtzig Jahre alt und war in seinem ganzen Leben keinen einzigen Tag krank. Das ist normal. Wenn wir nur an den Punkt kämen, die Dinge so zu sehen! Der Weg dorthin führt über eine Entscheidung, die Sie selbst treffen müssen und bei der Sie sich an niemand anderem orientieren dürfen.

"Das Verborgene steht bei dem Herrn"

Nehmen wir an, Sie hätten sich vor kurzem bekehrt und glauben, dass Gott Sie gesund erhalten werde. Wie bewältigen Sie nun die Tatsache, dass viele Christen, viele geistliche Leiter, deren Frauen oder Familien krank sind?

Auch ich war einmal im Krankenhaus und rang um Glauben für meine Heilung. Eine Dame erzählte mir Zeugnisse über Heilung und war selbst drauf und dran, ihr Augenlicht zu verlieren. Jedesmal, wenn ich beinahe so weit war, dass ich Gott glaubte, kam der Teufel und konterte: "Schau nur, diese Frau verliert ihr Augenlicht, und sie ist viel heiliger als du, du kleiner Wurm. Wie willst du dann erwarten, dass Gott dich heilt?" Der Herr gab mir eine Antwort, wie dieses scheinbare Dilemma zu lösen ist:

*"**Das Verborgene steht bei dem Herrn**, unserm Gott;*

E-Book

aber das Offenbare gilt uns und unsern Kindern für ewig, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun" (5. Mose 29,28). Es geht mich nichts an, warum jene Frau allmählich ihr Augenlicht verlor. Das geht nur sie und Gott etwas an. Warum Bruder X, der seit 13 Jahren über göttliche Heilung predigt, krank wird oder stirbt, geht mich nichts an. Viele Leute müssen ihre Nase überall hineinstecken, doch die Bibel reiht sie gleich neben Mördern und Dieben ein: *"Denn niemand von euch leide als Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder als einer, der sich in fremde Sachen mischt"* (1. Petr 4,15). Viele Leute haben keinen Glauben, weil sie sich ständig um die Angelegenheiten anderer kümmern und dabei herausfinden, warum dieser oder jener nicht geheilt wurde. Doch das geht uns nichts an. Es ist unsere Aufgabe, herauszufinden, was Gott für uns hat. *"Das Verborgene steht bei dem Herrn, unserm Gott; aber* ***das Offenbare*** *gilt uns und unsern Kindern* ***für ewig****..."*

Diese Stelle zeigt auch, dass unsere Entscheidungen über unseren eigenen Horizont hinausreichen und meistens auch unsere Familien mit einbeziehen. Wir lasen bereits in 5. Mose 30,19: *"Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du* ***und deine Nachkommen...****"* Wenn Sie eine Wahl treffen, dann gilt diese auch für Ihre Nachkommen.

Im Befreiungsdienst kann man häufig feststellen,

dass es Teufelskreise gibt, die sich von Generation zu Generation fortsetzten. Das Kind eines Alkoholikers wächst mit Groll, Rebellion und Bitterkeit auf; sein Sohn wächst mit Groll, Rebellion und Bitterkeit auf und dessen Sohn wächst auch mit Groll, Rebellion und Bitterkeit auf. Dieselben Dämonen gehen von einer Generation zur nächsten weiter. Irgendjemand muss diesen Kreis durchbrechen. Warum nicht Sie?

“Eine neue Schöpfung”

“Wenn jemand in Christus ist, so hat eine neue Schöpfung stattgefunden. Altes ist vorbei, ***alle*** *Dinge sind neu geworden und* ***alle*** *Dinge sind von Gott”* (2. Kor 5,17; wörtl.a.d.Engl.). Wer eine neue Schöpfung ist, braucht die Dinge des Teufels nicht zu dulden. Ursprünglich formulierte Paulus es folgendermaßen: *“Wenn jemand in Christus ist - eine neue Schöpfung!”* Weiter heißt es: *“Altes ist vorbei,* ***alle*** *Dinge* (nicht: “manche Dinge”) *sind neu geworden und* ***alle*** *Dinge* (nicht: “manche Dinge”) *sind von Gott.”* Die neue Schöpfung ist nichts, womit das alte menschliche Wesen überklebt wird. Sie ist ein hundertprozentiger, gottgegebener Neuanfang.

Damit können wir im täglichen Leben kontern: Sie haben immer gleich eine Erkältung - Sie sind eine neue Schöpfung. Sie sind mit diesem oder jenem Problem aufgewachsen, das Sie seit vierzig Jahren drangsaliert - Sie sind eine neue Schöpfung. Gleichgültig, worum es sich handelt - am Kreuz wurde es beendet. Nichts vom

E-BOOK

alten, bösen Erbe kommt am Kreuz Jesu Christi vorbei. Dort sagt Gott: “Stopp!”

“Der Herr streitet für mich”

In Psalm 35 lesen wir ein Gebet Davids. Zunächst möchte ich etwas Grundsätzliches zum Thema Gebet sagen: Ein Gebet, das im Heiligen Geist gesprochen wird, kann nicht leer verhallen. Wenn man sich zum Beispiel die Gebete Davids in den Psalmen ansieht, stellt man fest, dass sie in Christus erhört wurden. Was im Heiligen Geist gebetet wird, **muss** eintreffen. *“Beschließt du eine Sache, **wird sie zustande kommen...**”* (Hi 22,28). Doch wenn wir mit unserem natürlichen Denken und unserem Willen beten, weiß man nicht, was geschehen wird. Hierzu ein kurzes Beispiel:

Ich erinnere mich noch daran, wie meine Frau in einer unserer persönlichen Gebetszeiten auf einmal ein sehr ungewöhnliches Gebet sprach: “Herr, ich danke dir dafür, dass du uns zum Aufrecht-Gehen geschaffen hast.” Ich wunderte mich über diese Worte.

Etwas später ging ich zum Strand hinunter und sprang so zwischen den Felsen herum, als mir auf einmal etwas in den Rücken schoss und ich mich kaum mehr aufrichten konnte. Ich hatte große Schmerzen und wurde ganz steif. Doch meine Frau hatte ja gebetet: “Herr, ich danke dir dafür, dass du uns zum Aufrecht-Gehen geschaffen hast.” Ich wusste, dass sie durch den Geist

E-Book

gewusst hatte, dass der Teufel wusste, worüber ich zwei Tage später predigen würde. Er war auf der Lauer und dachte sich: “Jetzt pack’ ich ihn, denn in zwei Tagen will er über Gesundheit predigen. Ich will ihn so beugen und ihm solche Schmerzen verursachen, dass er sich mit seiner Predigt lächerlich machen wird.” Doch er bekam seinen Willen nicht. Aber er hätte seinen Willen bekommen, wenn ich keine Entscheidung getroffen hätte (zu der ich zugegebenermaßen all meinen Willen aufbringen musste).

Wenn wir also Psalm 35 lesen, müssen wir uns vergegenwärtigen, dass dieses Gebet Davids in Jesus erhört worden ist:

> *Streite, Herr, mit denen, die gegen mich streiten, kämpfe mit denen, die mich bekämpfen! Ergreife Kleinschild und Langschild, und stehe auf zu meiner Hilfe! Zücke den Speer und versperre den Weg gegenüber meinen Verfolgern; sprich zu meiner Seele: ‘Ich bin deine Hilfe!’ Es sollen sich schämen und zuschanden werden, die nach meinem Leben trachten; es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Unheil ersinnen! Lass sie sein wie Spreu vor dem Wind, und der Engel des Herrn stoße sie! Ihr Weg sei finster und schlüpfrig, und der Engel des Herrn verfolge sie! Denn ohne Ursache haben sie mir ihr Netz heimlich gelegt, ohne Ursache meiner Seele eine Grube gegraben.”*

Wenn David hier von seinen Feinden spricht, sind, auf unsere Situation übertragen, damit Dämonen gemeint.

E-BOOK

Die Luft ist voll von dämonischen Mächten, die uns ein Bein stellen wollen, die uns knechten und krank machen wollen. Sie hassen uns. Sie wollen uns umbringen. Wenn sie uns Krebs anhängen und uns töten können, tun sie es auch. Der Teufel ist ein Mörder. Er bringt Menschen den physischen Tod. Jedes einzelne Wort dieses Psalms lässt sich auf die Dämonen anwenden, die uns umringen!

Achten Sie darauf, wie David betete: *"Streite, Herr, mit denen, die gegen mich streiten, kämpfe mit denen, die mich bekämpfen! Ergreife Kleinschild und Langschild, und stehe auf zu meiner Hilfe! Zücke den Speer und* ***versperre den Weg gegenüber meinen Verfolgern; sprich zu meiner Seele: 'Ich bin deine Hilfe!'*** *"* Jesus hat dieses Gebet am Kreuz voll und ganz erhört. Er versperrte den Weg derer, die unsere Seele verfolgen und sagte zu unserer Seele: "Ich bin deine Hilfe!" Das Kreuz ist das große rote Stoppschild in der geistlichen Welt, an dem der Teufel nicht vorbeikommt. Auf der falschen Seite des Kreuzes liegt sein Einflussbereich, an der richtigen Seite das Reich Gottes. Das Kreuz ist die Trennlinie. Am Kreuz wurde das alte, böse Erbe Adams getilgt. Jesus, der letzte Adam, starb; nicht der letzte in zeitlicher Hinsicht, sondern in dem Sinne, dass alle Sünden, Krankheiten, Schmerzen, Frustrationen, Niederlagen und die Schmach der ganzen Menschheit am Kreuz auf seinen Schultern lagen.

In einem Lied heißt es: "In Pein die Sonne sich versteckt und ihre Strahlen fest verschließt, als Christus,

E-BOOK

Sohn des Schöpfers für den Menschen starb, für das Geschöpf der Sünde." Doch danach galt nur noch: Es ist vollbracht! Der Sieg war nicht bruchstückhaft, sondern vollkommen. Er war nicht zeitlich begrenzt, sondern ewig. Wir brauchen nicht auf der finsteren Seite des Kreuzes zu leben; wir können auf der hellen Seite leben. Dort versperrte Jesus den Weg derer, die unsere Seele und unseren Leib verfolgen.

"Der Herr ist mein Licht und mein Heil"

Wie fest vertrauen wir darauf, dass der Herr unser Heil ist? Oder vertrauen wir darauf, dass uns die Gemeinden das Heil bringen? Weder die Methodisten, noch die Baptisten, noch die Pfingstler sind unser Heil. Wenn irgend etwas anderes als der Herr die Grundlage Ihres Heils ist, ist Ihr Heil mangelhaft.

In Psalm 27,1-3, einer der eben zitierten Passage sehr ähnlichen Stelle, lesen wir eben jene zuversichtlichen Worte: "***Der Herr ist mein Licht und mein Heil****, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken? Wenn Übeltäter mir nahen, mein Fleisch zu fressen, meine Bedränger und meine Feinde, so sind sie es, die straucheln und fallen..."* Die bösen Mächte sind es, die das Fleisch fressen. Alles, was uns körperlich krank macht, stammt vom Bösen. Doch weil der Herr mein Licht und mein Heil ist, werden sie straucheln und fallen. Das ist die große Evangeliumsbotschaft. Jesus hat es vollbracht. Diese Angelegenheit ist erledigt, ein

für allemal. Am Kreuz hat Jesus dem Einflussbereich Satans einen Riegel vorgeschoben.

“Er hat mich versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe”

In Kolosser 1,12-13 lesen wir: *“...dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht; er* ***hat*** *uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.”* Diese Passage steht in der Vergangenheitsform. Es **hat** bereits stattgefunden. Der Herr hat uns von der Autorität und dem Machtbereich und aus der Gewalt der Finsternis befreit. Die Finsternis hat Macht. Der Teufel hat Macht, aber die braucht er nicht über Sie und mich zu haben, da wir aus dem Einflussbereich des Teufels errettet und in ein anderes Reich versetzt wurden.

Das Wort “versetzen” beschreibt den kompletten Standortwechsel einer ganzen Person, nicht nur teilweise, sondern vollständig. Es gibt zwei Menschen, die “versetzt” wurden: Enoch und Elia, und keiner der beiden ließ seinen Körper zurück. Wenn wir versetzt werden, werden wir mit Geist, Seele *und Leib* versetzt. Mein Körper ist nicht im Reich Satans. Das ist eine geistliche Realität und keine physische Realität. Zwei Leute können nebeneinander sitzen, der eine steht unter der Macht der Finsternis, der andere lebt im Reich des Sohnes seiner Liebe; sie stehen unter einem völlig anderen Einflussbereich. Sie stehen unter einem völlig

anderen Gesetz. Sie sind nicht denselben Gesetzen unterworfen. Der eine ist dem Gesetz der Sünde und des Todes unterworfen, der andere dem Gesetz des Geistes des Lebens in Jesus Christus.

“Keine Verdammnis mehr”

Römer 8,1: *“Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind...”* Diese Stelle bezieht sich auf all jene, die nicht im Fleisch, sondern im Geist wandeln. Sie müssen an den Punkt gelangen, an dem es keine Verdammnis mehr gibt. Nichts, was Sie je getan haben, kein Fehler, keine Schwäche, keine Katastrophen, kann gegen Sie verwendet werden. Es gibt keine Verdammnis. Grundlage dafür ist, dass Sie durch die Gerechtigkeit Jesu für gerecht erachtet werden, weil er wegen Ihrer Sündhaftigkeit für sündig erachtet wurde. Das ist die Grundlage der neuen Schöpfung. So endet auch die Passage in 2. Korinther 5 über die neue Schöpfung mit der Aussage: *“Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm”* (V.21). Wenn Sie weniger haben als die Gerechtigkeit Gottes, dann sind Sie nicht in diesem Reich. Dieses Reich ist nur für die Gerechtigkeit Jesu Christi offen. Er hat für uns das Tor der Gerechtigkeit aufgestoßen, durch das die Gerechten eintreten, also all jene, die durch den Glauben an Jesus Christus gerecht sind.

Wir lesen weiter in Römer 8,2: *“Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus* ***hat dich***

***frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes**."* Hat es uns frei gemacht oder nicht? Weil hier von "Gesetzen" die Rede ist, werden all jene, die in Kategorien des Rechts denken, diese Passagen recht gut verstehen: Ein Gesetz ist ein Gesetz; es ist nicht nur hie und da ein Gesetz oder wenn der Richter dazu Lust hat oder wenn das Wetter schön ist. Es ist ein Gesetz. Und die Schrift sagt: *"Das **Gesetz** des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem **Gesetz** der Sünde und des Todes."*

Hier geht es um zwei Gesetze. Jedes ist in seinem Wirkungsbereich uneingeschränkt und total. Die Frage ist nur: Unter welchem Einflussbereich stehen Sie? In welchem Reich leben Sie? Unter der Macht der Finsternis oder im Reich des Sohnes der Liebe Gottes? Das Gesetz der Macht der Finsternis ist das Gesetz der Sünde, des Todes, der Verderbtheit, der Schwachheit, des Versagens, der Zerstörung. Doch das Gesetz des Geistes des Lebens im Reich des Sohnes der Liebe Gottes ist ein Gesetz des Lebens, der Freiheit, der Gesundheit, der Kraft und des Friedens. Das sind völlige Gegensätze.

Wie zur Zeit Moses gilt auch heute: Sie haben die Wahl! Wie wir in 5. Mose 30 lasen: *"Das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch!"* Deshalb müssen Sie eine Entscheidung treffen. Wenn Sie unsicher sind, ob das auch funktionieren wird, möchte ich Sie ermutigen: Sie brauchen nicht zu wissen, ob es funktionieren wird. Das ist Gottes Sache.

Als Sie sich bekehrten, wussten Sie auch nicht, ob es funktionieren würde. Aber es hat funktioniert. Sie brauchen sich keine Sorgen um den Erfolg zu machen; sie brauchen sich nur zu entscheiden. Viele Christen entscheiden sich nicht, weil sie sich vorher überlegen, ob auch ja alles klappen wird. Hören Sie auf damit und entscheiden Sie sich einfach.

Was ist zu tun? Sie müssen dem Wort Gottes glauben und gehorchen - das ist alles. Dieses Wort ist in Ihrem Mund und in Ihrem Herzen. Es gelangt ins Herz, indem Sie es in den Mund nehmen. Glauben Sie mit dem Herzen, bekennen Sie mit dem Mund und Sie werden gerettet werden. Werden Sie eine Entscheidung treffen und sie bekennen oder Gottes Angebot links liegen lassen? Möchten Sie Leben oder Tod, Segen oder Fluch? Es gibt nichts dazwischen. Ich habe mich entschieden: Ich möchte Leben und Segen für mich und meine Familie!

Sollten Sie in einem der im zweiten Kapitel genannten Bereiche (oder in irgendeinem anderen) eine Entscheidung treffen oder sich in Ihrem Leben als Christ ganz neu für Leben und Segen entscheiden wollen, dann möchte ich Sie auffordern, dies vor Gott kundzutun. Versuchen Sie nicht, Emotionen in sich zu wecken. Bleiben Sie nüchtern und gefasst und sagen Sie Gott, ob Sie sich entscheiden möchten.

Wenn Sie einen praktischen Schritt gehen wollen, könnten Sie je nach Thema folgendes beten:

E-BOOK

“Herr Jesus Christus, ich entscheide mich jetzt dafür, mich vor dir zu demütigen. Ich unterwerfe mich dir und erkenne an, dass dein Wille in meinem Leben geschehen soll und nicht mein eigener...”

“Herr Jesus Christus, ich entscheide mich jetzt, den Menschen zu vergeben, die mich verletzt, schlecht behandelt oder mir übel mitgespielt haben. In deinem Namen vergebe ich... *(hier die Namen der jeweiligen Personen einsetzen)*. Ich zerreiße alle Schuldscheine, die ich von diesen Menschen in Händen halte und lasse sie los.”

“Herr Jesus Christus, ich erkenne, dass ich gegen deinen Willen gesündigt habe. Ich bekenne dir nun meine Schuld:... und bitte dich um Vergebung.”

“Herr Jesus Christus, ich entscheide mich jetzt in deinem Namen dafür, gesund zu sein und weigere mich, diesbezüglich negative Dinge über mich auszusprechen oder zu denken.”

“Herr Jesus Christus, ich entscheide mich jetzt für das Leben und den Segen und wende mich ab von Tod und Fluch. Ich entscheide mich dafür, auf deinen Wegen zu gehen und dir nachzufolgen, wohin du gehst. Ich will mein Leben nach dir ausrichten und vertraue darauf, dass du bereits alles zur Verfügung gestellt hast, damit ich Segen und Leben empfangen kann.”

E-BOOK

Sollten Sie diesen Entscheidungen noch mehr Nachdruck verleihen wollen, wenden Sie sich an einen Mitchristen Ihres Vertrauens und sprechen Sie diese Gebete in dessen Anwesenheit aus.

E - B o o k

E-Book

Bibellehre von Derek Prince auch Online!
Siehe unseren Online-Katalog bzw. das
IBL-Download-Center unter
www.ibl-dpm.net

Über den Autor

Derek Prince (1915-2003)



Derek Prince wurde 1915 als Sohn britischer Eltern in Indien geboren und erhielt seine Ausbildung an zwei der angesehensten Institutionen Englands: am Eton College und an der Universität Cambridge. Im Alter von 24 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor der Philosophie ernannt. Als er im 2. Weltkrieg in die Britische Armee einberufen wurde, nahm er eine Bibel mit, um sie als “ein philosophisches Werk” zu studieren. Eines nachts, als er allein auf seiner Stube war, wurde er mit der Realität Jesu Christi konfrontiert, nahm ihn als Herrn und Heiland an, und die Ausrichtung seines Lebens änderte sich von Grund auf.

„Auf Grund dieser Begegnung bin ich zu zwei Schlussfolgerungen gekommen, die ich niemals ändern musste: Erstens, dass Jesus Christus lebt; zweitens, dass die Bibel ein wahres, relevantes und aktuelles Buch ist. Diese beiden Schlussfolgerungen haben meinen Lebensweg radikal und permanent verändert. Plötzlich erschien mir die Bibel klar und verständlich; Gebet und Gemeinschaft mit Gott wurden so natürlich wie das Atmen; die grundlegenden Wünsche, Motive und Absichten meines Lebens hatten sich über Nacht verändert. Endlich hatte ich das gefunden, wonach ich

so lange gesucht hatte! Der Sinn und Zweck des Lebens ist eine Person!“

Seit diesem Ereignis hat Derek Prince das Wort Gottes studiert, analysiert, darüber meditiert und es gelehrt. Heute wird er als einer der führenden Bibellehrer unserer Zeit international anerkannt.

Sein Lehrmaterial - mehr als 50 Bücher mit Übersetzungen in über 50 Sprachen, sowie etwa 400 Audio- und 150 Videobotschaften - legen eine Grundlage im Leben christlicher Leiter in der ganzen Welt.

Derek Prince ist am 24. September 2003 zum Herrn heimgegangen. Er hinterlässt einen weltweiten Dienst, in Deutschland Internationaler Bibellehrdienst genannt (IBL), der weiterhin den Ruf Gottes an Derek “ein Lehrer der Heiligen Schrift zu sein in Wahrheit, im Glauben und in der Liebe - für Viele” nach bestem Willen und Kräften erfüllen will.

Das internationale Büro von ‘Derek Prince Ministries’ befindet sich in Charlotte, North Carolina (USA). Darüber hinaus gibt es weitere Büros in verschiedenen Ländern und Erdteilen.

E-BOOK

Weitere Titel aus der Reihe „Nachfolge Konkret“ von Derek Prince

Bestellnr:	***Titel***
C05GE	*Der Weg nach oben führt nach unten*
C06GE	*Kommt der Antichrist aus Europa?*
C07GE	*Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst*
C09GE	*Angenommen vom Vater*
C10GE	*Der Endzeit entgegen*
C15GE	*Mein Körper, mein Geist und meine Seele*
C16GE	*Schwerter des Geistes*
C20GE	*Antisemitismus - der Anteil der Christen*
C21GE	*Deine Berufung ist heilig*
C22GE	*Vergebung / Zurück zur Einheit*
C23GE	*Eine verständige Frau ist vom Herrn*
C27GE	*Warum Israel?*
C28GE	*Sie und Ihr Haus*
C29GE	*Wahrheit, Glaube, Liebe...*
C54GE	*Christus herrscht inmitten seiner Feinde*
C55GE	*...keine Kluft zwischen den Generationen*
C56GE	*Prophetische Sicht für unsere Zeit*
C65GE	*Überwindendes Gebet*
C66GE	*Wachsen in der Furcht des Herrn*
C67GE	*Sicher in unsicheren Zeiten*
C68GE	*Gewissheit in der Endzeit*
C80GE	*Standfest im geistlichen Kampf*
C81GE	*Fest in Seiner Hand*
C82GE	*Bis die Zeit vollendet ist*
C83GE	*Im Ebenbild Gottes*

E-BOOK

Audio- und Videobotschaften von Derek Prince:

Zum weiterführenden Selbststudium
hervorragend geeignet:

Die neun Gaben des Heiligen Geistes

(12 Botschaften auf CD oder MC)

Bestellnr:

NG1GE (6 Botschaften)

NG2GE (6 Botschaften)

Videobotschaften auf DVD

Bestellnr:

DV9003GE Biblische Prophetie und die Endzeit

DV9004GE Vom Fluch zum Segen

DV9073GE Der biblische Weg zur Einheit

DV9074GE Gottes Antwort auf Ablehnung

Durch die Zusendung der nebenstehenden Antwortkarte können Sie:

1) Die kostenlose Audiobotschaft **„Die Furcht Gottes“** bestellen.
2) Unseren kostenlosen Gesamtkatalog bzw. weitere Informationen über den Dienst von IBL erhalten.